

Die Einwohnung des H. Geistes  
in den Gläubigen /  
Samt der daraus erwachsenden Gewissheit  
der Auferstehung ihrer Leibe zum  
ewigen Leben /  
Aus der Epistel an die Römer am  
8. Cap. v. ii.



In einer Leich-Predigt /  
Bey ansehnlicher und Volckreicher Leich-  
Begängniß  
Des  
Weyland Wolkhrenvesten / Vor Achtbahren  
und Wolschahrtten

Herrn AUGUSTI

Gedenreichs /  
Beyder Rechten Candidati,  
Welcher den 5. April 1679. in wahrer Erkāntnis und Anruf-  
fung Christi seelig entschlaffen / und den 11. selbigen Monats  
darauf auf Churf. Freyheit Sachheim chricht zur Erden bestattet worden  
fürgestelllet

MELCHIOR Seidler /

Der h. Schrift D. und P. P. Sec: wie auch Churf.  
Hoff-Predigern.

Königsberg /  
Gedruckt bey den Neusnerischen Erben.

ist. Saxon. D.  
491, 46

Der Edlen / aller Ehr- und Tugendreichen  
Frauen S D P H G M /

Des Weyland  
Wol-Ehrwürdigen / Groß-Achtbaren  
und Hochgelahrten  
Herren

BARTHOLOMÆI Elßnern /  
der h. Schrifte D. und Profestorn, wie  
auch obersten Pfarrherrn in Erfurt /  
Hinterlassenen Frau Wittiben /  
Meiner insonders hochgeehrten Gönnerin /  
Wie auch  
Dem Edlen / Wol-Ehrenvesten / VorAchtbaren  
und Wolbenahimten  
H E R R N

DAVID MELCHIOR

Gedenreich /  
Medicinae Practico und vornehmten  
Chirurgo in Halle /  
Meinem hochgeehrten Herren und  
Gönner /

Wünsche ich Gottes Gnade / Trost / Heil /  
Krafft und Seegen,

Edle/Aller-Ehr- und Tugendreiche/ insonders Hoch-  
geehrte Frau / Hochgeneigte Hönnerin/

Wie auch

Edler/Wol-Ehrenwester/Vor-Achtbahrer und Wol-  
benahmter/ insonders Hochgeehrter Herr/  
Hochgeneigter Hönner.

**S**ie ist bekandt/ daß Ostern von Anfang her Pa-  
scha, oder der Durchgang/ genennet wird/ alldicweil  
die Kinder Israel zur Zeit der ersten Ostern aus  
Aegypten durchs Rohte Meer gegangen/ und ihre  
Reise nach dem gelobten Land gerichtet. Es können  
aber auch wol die Ostern des N. T. flüglich also genennet wer-  
den / dieweil Christus/ dessen Bild das Israelitische Volk war /  
welches auch deshalbem Gottes erstgebohrner Sohn ge-  
nennet wird Exod: 4, 23, durch die Auferstehung von den todten  
seinen durchgang von dem sterblichen zu dem ewigen und un-  
sterblichen Leben gehalten/ und zwar uns zu gut / das auch  
wir / die wir vormahls tott waren in Sünden/ Ephes. 2, 5.  
durch die Kraft seiner Auferstehung einen Durchgang vom  
Tode zu einem solchen Leben halten könnten. Welches zwar der  
Hoffnung nach schon geschiehet in diesem Leben/ dahin der Apo-  
stel an eben demselben Ort v. 6. siehet / wenn er sagt / daß uns  
Gott schon auferwecket/ und ins himmlische Wesen geses-  
het habe in Christo Jesu/ nemlich im Glauben und in der  
Hoffnung/ in welcher Er auch anderswo uns schon seelig  
preiset / nemlich in der Epistel an die Römer am 8. Cap. v. 24.  
Es gehöret auch hieher / was Isidorus Hispalensis, ein Lehrer in  
den siebenden hunderten Jahren nach Christi Geburth/in seinem  
andern Buch de Ecclesiasticis officiis am 31. C. schreibt: Agun9, spricht  
er/

) ) )

¶ Pascha nostrum per fidem, quæ datur nobis in remissionem peccatorum, quando consepelimur cum Christo per baptismum, quasi à mortuis transeuntes de pejoribus ad meliora, de corporalibus ad spiritualia, de conversatione huius vitæ ad spem futuræ resurrectionis gloriæ, **Wir halten unser Pascha, oder Durchgang/ durch den Glauben / so uns geschenket wird zur Vergebung der Sünden / wenn wir mit Christo begraben werden durch die Taufe/ und gleichsam als von den Todten erwecket/ von der Sünden zur Heiligkeit / von dem leiblichen zum geistlichen/ von dem Wandel dieses Lebens zu der Hoffnung der künftigen Auferstehung der Herrlichkeit treten.** Alſuff welche Weise in der alten Kirchen iſren Durchgang zur Österlichen Zeit gehalten/ die Catechumeni, die zu derselben getauſtet worden/ dessen Tertullianus in ſeinem Buch de Baptismo am 19. Capittel/ Basilius Magnus in der Exhortatione ad Baptismum, das Concilium Gerundense zur Zeit Hormisdæ in dem ſechften Seculo gehalten can: 4. und andere gedachten. Würflich aber wird ſolcher Durchgang der mahlēins gehalten werden durch die Auferſtēhung von den Todten/ dadurch unſere Leibe zu einem ewigen und unſterblichen Leben werden wiedergebohren werden/ wiewol folches der Seelen nach allbereit durch den Todt geschlehet/ der die Gläubige aus dieser Zeitigkeit führet/ und ſie aus dieser Welt/ als einem finſtern Thal/ an den Ort des Lichts zur ewigen Freude und Ruhe bringet. Daher auch der Tag ihres Todes von Alteris her ihr Geburts-Tag genennet worden. Alſ von dem Tertulliano in ſeinem Buch de coronâ militis am 3. Cap. da er ſich folgender Wort gebrauchtet: Oblationes pro defunctis pro natalitiis annuâ die facimus, **Wir bringen Opfer für die Todten jährlich an ihrem Geburts-Tag/ das**

das ist/ an dem Tag ihres Todes. Zwar auch die Heyden ha-  
ben bisweilen dergleichen Reden von dem Tag ihres Todes ge-  
föhret/ als Seneca in der 102. Epistel/ da er sich gar seiner Wort  
hievon gebrauchet/ in dem er also schreibt: Dies iste, quem tan-  
quam extremum reformidas, æterni natalis est, **Der Tag/**  
**für welchen du dich/ als für den letzten scheuest/ ist der Ge-**  
**burts-Tag des ewigen/ aber sie haben das mit schlechtem**  
**Grund und Zuversicht schreiben können/ weil sie nicht gewußt/**  
**was es mit ihnen nach dem Tod eigentlich für einen Zustand**  
**haben würde. Wir Christen aber wissen/ daß/ wenn das**  
**irrdische Haus unserer Hütten zerbrochen wird/ wir einen**  
**Bau haben/ der nicht mit Händen gemacht ist/ein Haus/**  
**das ewig bleibt im Himmel/ 2. Cor. 5. 1 und also folgends**  
**der Tag unsers Todes nichts anders sey/ als ein Geburts-Tag**  
**zu einem himmlischen/ ewigen und freudenreichen Leben/ dazu**  
**uns der Todt gleichsam gebietet. Daher auch Ignatius in seiner**  
**Epistel an die Römer wünschet/ ut de mundo ad Deum profectus**  
**in Deo exoriretur, daß er durch seinen Todt von der Welt**  
**zu Gott gelangen/ und in dem von neuen auffgehen möchte.**  
Und Gregorius Nyssenus orat: de mortuis gedenket partus mortis,  
der Geburt des Todes / weil nemlich wir dadurch der See-  
len nach wieder geboren werden zu einem andern Leben. Dergleic-  
hen Worte auch Arator, Diaconus zu Rom in den sechstehunderten  
Jahrē nach Christi Geburt/lib. 1. Hist. Apost. führet/ da er Stephani-  
num den ersten Märtyrer des Neuen Testam. also anredet: Sere  
prælia, Martyr, felices habitura neces: ubi gloria poena, & cadere est  
ortus, jugulisq; patentibus ævum nascitur, æternæ complectens mune-  
ra vitæ, Nur getrost/ du theurer Zeuge Jesu/ an den Kampf/  
der einen seeligen Todt zur Folge hat/ da die Straff ist  
)( )( **Ehr**

Ehr und Herrlichkeit/ und der Fall die Auffrichtung/ ja  
durch eröffneten Schlund gebohren wird eine neue Zeit/  
welche in sich fasset die Belohnungen des ewigen Lebens.  
Und bald darauf: Vitæ principium fuit en sine fine beatæ sic me-  
ruisse mori, Siehe/ so ist der Anfang eines ohne End seeli-  
gen Lebens gewesen / eines solchen Todes sterben.  
Insonderheit aber gehören auch hieher die Wort des Albini Flacci  
Alcuini aus seinem Buch de officiis divinis am 15. Cap: die also lautē:  
Mos Ecclesiasticus obtinuit, dies mortis sanctorum non funebres, sed  
natalitios appellare. Jure enim nasci dicuntur, qui de pressuris hujus  
mundi tanquam de angustiis cujusdam arctissimi ventris ad illam spa-  
tiosissimam cœlestis habitudinis latitudinem emittuntur, Es brin-  
get die Gewohnheit der Kirchen mit sich/ daß der Tag des  
Todes heiliger Leute nicht ein Todes- sondern ein Ge-  
burts-Tag genannt wird. Denn billig wird von denen  
gesagt/ daß sie gebohren werden/ welche von den Gedräng-  
nissen dieser Welt/ darinnen sie/ gleichsam wie ein Kind in  
dem engen Raum des Leibes seiner Mutter/ verschlossen  
gewesen/ losgelassen/ und zu dem weiten Raum der him-  
lischen Wohnungen gelangen. Dergleichen Wort werden  
auch bey dem Rabano Mauro in dem andern Buch de Institutio-  
ne Clericorum am 44. Capittel und andern mehr gefunden. Un-  
ter welche auch billig mit zu zählen Honorius Augustodunensis, der  
in dem dritten Buch de antiquo Missæ ritu am 17. Capittel fol-  
gender massen schreibt: Natalitia sanctorum ideo celebrantur,  
quia de hoc mundo in æternam vitam per mortem nascuntur,  
Die Tage des Todes heiliger Leute werden als ihre Ge-  
burts-Tage feierlich begangen/ alldiesweil sie durch den  
Todt

Zodt aus dieser Welt zum ewigen Leben gehobren werden.  
Das war es / damit unser in Gott seelig verstorbener Herr  
Heydenreich wider die Gewalt des Zodes sich schützte. Es  
hat ihm zwar weh / daß er durch Krankheit ans Siegbett ge-  
bunden / in dem Hause des Herren dem Gottesdienst an verwi-  
chenen Ostern in öffentlicher Versammlung nicht bewohnen /  
und daselbst das Gedächtniß der Auferstehung Christi begehen  
konte / aber doch begieng er dasselbe daheim / und dankete Gott  
für die Wohlthat / die er dadurch ihm so wol / als andern Gläu-  
bigen / erwiesen / in der Hoffnung / daß wenn Gott über ihn  
durch den Todt gebieten sollte / verselbe auch ihm nicht ein Todt / son-  
dern ein Durchgang zu dem rechten Leben sijn / und dazu auch ihn  
der Seelen nach wiedergebären / verselben aber auch der Leib der-  
mahleins in Kraft der Auferstehung Christi unschätzbar folgen  
würde / daher es denn auch Gott geschicket / daß er eben in der-  
selben Wochen / da Christus von den Todten auferstanden / sein  
Pascha oder Durchgang aus diesem in das andere Leben gehal-  
ten / da er des aller Welt Schäze / Lust und Ergezligkeit nicht neh-  
men / und auch nur ein Augenblick zu diesem Leben wiederkeh-  
ren würde / wodurch folgends ihm das 62te Jahr seines Alters /  
so magnus annus Climactericus von den Physicis und Medicis ges-  
nennet wird / in welchem er sein Leben geendiget / nicht ein Ges-  
fahr / sondern auff eine andere Weise ein recht Climacterisches  
Jahr worden / als in welchem er das oberste Clima des Himmels  
erreicht / da er sich in seinem GOTTE erfreuet / und nur allein  
noch die Vereinigung mit seinem Leibe erwartet / daß er mit  
demselben wiederumb verbunden zu der Niessung der ganz voll-  
kommenen Freude und Herrlichkeit eingeführet werde. Wel-  
ches wie es zur Auffrichtung Ew. Zugenden und Vor-Achtb.  
über den Todt ihres Seel. geliebten Herrn Brudern nicht  
wenig

wenig dienen kan / also wünsche ich mit übergebung der ihm  
von meiner Wenigkeit gehaltenen Leich-Predigt von Herzen /  
daß Gott so wol sie / als auch die ubrigen hohe Angehörigen  
allerseits für fernerm Leidwesen bewahren / sie mit dem Geist  
des Trostes / der Freude und Wonne erfüllen / alles Unglück  
von ihnen und dero Häusern wenden / ihr Fürnehmen gebene-  
den / uñ ihr ganzes Geschlecht zum Seegen sezen wolle ewiglich /  
Verbleibe auch hinfüro noch weiter

## Ew. Tugenden und Vor-Achtbarkeiten

Königsberg /  
Den 2). Octobr.  
1679.

allezeit  
Gebeth- und Dienst-  
gefliessener

Melchior Seidler / D.

**M**ade und Friede sey mit uns allen  
von Gott dem himlischen Vater/ der  
uns zu dieser Zeit wieder gebohren  
hat zu einer lebendigen Hoffnung  
durch die Auferstehung IESU  
Christi von den Todten/ hochgelobet 1. Pet: 1. 4.  
sammt diesem/ seinem eingeborenen Sohne/  
und dem H. Geist / jetzt und in Ewigkeit.  
Amen.

**A**Eliebte und Außer-  
wehlte in dem Herrn/  
nicht ohne Ursach ist  
Christus unser Heyland  
gebohrē unter dem Kap-

ser Augusto, der den quod augurio est consecratum,  
Nahmē hatte theils von der Herrlichkeit indeq; venerabile & sanctum.  
und Hoheit/ theils auch von der Ver- Und Ennius apud Varro nem  
mehrung / davon er denn auch zu bey= lib: 3. de Re Rusticā cap: 1: Se-  
den theilen gar wol solchen Nahmen führen ptingenti sunt, paulò plus aut mi-  
können / aldieweil keiner unter den Römi- nus anni, Augusto augurio post-  
schen Käpfern so hoch und herrlich/ als er/ ges quam inclita condita Roma est.  
wesen / auch keiner daß Römische Reich so/ gusto cap: 7: Loca religiosa & in  
wie er/ vermehret / als welcher die meisten quibus augurato quid consecra-  
derer Völcker / die zu der Zeit den Erdkreiß tur, augusta dicuntur. Sed &  
bewohneten / demselben unterworffen / daß Festus Pompejus de verborum  
es dazumahl mit allem Zug und Recht significatione: Augustus locus  
reich an Heyden konte genennet wer= sanctus, ab avium gestu, id est,  
den/ daher auch Lucas von ihm sagt/ das quia ab avibus significatus est,  
er/ und zwar eben zu der Zeit/ da Chri- tu, quia aves pastæ id ratum fe-  
stus sollte gebohren werden/ alle Welt/ cere. Atq; hinc & Dio lib: 43. nec

A

das

non Pausanias in Laconicis vocem *Augustus*, das ist / den größten Theil der  
σεβαστούς, venerabilis, interpretantur. Sed dazumahl bewohnten Welt /  
& Xiphilinus in Cæsare Augusto : Πάντα habe schätzen lassen / in  
τὰ ἐντυμότα τα καὶ ιερώτα τα ἀγάπητα τα σεβαστα  
υπεύεται, Omnia summe veneranda &  
sancta augusta vocantur. Deniq; & Glossæ  
Philoxeni: *Augustus*, σεβαστός, ιερός, σε-  
βαστικός, & *Augustissima*, Σεβαστάτη.  
Alii tamen ab augendo derivant. Ut Ovi-  
dius lib: I. Fastorum: *Sacra* vocant *augusta*  
*Patres*: *augusta* vocantur *Templa*  
*sacerdotum rite dicata manu*. Hujus & au-  
gurium dependet origine verbi: *Et quod-*  
*cung, suā Jupiter augeat ope.* Et mox, de  
Augusto loquens, atq; ad hoc ipsū etymon  
alludens: *Augeat imperium nostri ducis,*  
*augeat annos: Protegat & nostras querna*  
*corona fores.* Sed & Svetonius concedit,  
*augustum dici posse ab auctu.*  
Sic enim locus integer habet: Esa. 53, 13.  
*Loca religiosa, & in quibus augurato quid*  
*conceratur, augusta dicuntur, ab auctu; vel*  
*ab avium gestu, gustuve.* Ejusmodi no-  
men aut cognomen ob causas in ipsā con-  
cione allatus, Octavio, sub quo Christus  
natus est, primò inditum fuit, quod postea  
reliquis, ejus successoribus, commune man-  
sit, ceu patet ex Act: 25, 21, 25. ubi Festus Ne-  
tonem Cæsarem vocat Augustum. Sed &  
Petronius, Syriæ Præses, eodem titulo Clau-  
dium ornabat apud Josephum lib: 19. An-  
tiquit: c: 6. Soletq; etiam Martialis illud  
nomen tribuere Domitiano, veluti lib: 4.  
Epigramm: 27, ubi ita cum alloquitur: *Sæpe*  
*meos laudare soles, Augusṭe, libellos.* Et zur  
Ehre Gottes des  
Vaters/

Vaterin / nach der Aussage lib:5. Epigram: 15: *Quintus nosterorum liber*  
Pauli in der Epistel an die Phis Phil: 2, 9, 10. *est, Auguste, jocorum. Legi*  
lipper am 2. Cap. Er ist auch ejusdem libri, nec non Epigramma 36,  
der rechte Meherer des Rei- 80. & 82. libri octavi: item Epigramma  
ches / so er anzurichten in die 4, 19, 35. & 81. libri noni, ut reliqua prætere-  
Welt kommen war / als der amus. Deniq;, ne eamus longius, & Clau-  
rechte Zemah / unter dem dianus in tertium consulatum Honorii in  
es wachsen / dessen Reich Zach: 6, 13. *præfat: Et chelys, inquit, Au-*  
nicht ab: sondern zunehmen solte/ *gusto judice nostra sonat. Et*  
bis es durch die ganze Welt de quarto Consulatu: *Exsultant reduces Au-*  
ausgebreitet wäre / so daß aller- *gusto Consule fasces. Rursus de sexto Con-*  
erst dasselbe recht kan reich an habiturus in urbe, Post alios, Auguste, co-  
Heyden genennet werden / all: lant. Atq; hinc & Justinus lib: 41: Parthi,

dieweil er dasselbe erkauft inquit, omnes Reges suos Arsacis nomine  
hataus allerley Geschlecht, nuncupant, sicut Romani Cæsares Augu-  
stusve cognominavere. Ta-  
Sungen / Volce und Apoc. 5, 10. citus quoque vocabula-  
Heyden. Denn das hatte hæc, Cæsar & Augustus, principatus nomi-  
natum der Vater verheissen / daß er na esse ait lib: 2. Histor: 80. ita scribens:  
ihm die Heyden zum Erbe Egressum cubiculo Vespasianum pauci mili-  
geben wolte/ und der Welt Psal. 72, 8, 11. tes solito adstantes ordine,  
Endezum Eigenthumb/ ut legatum salutaturi, Im-  
daß er herrschen sollte von peratorem salutavere. Tum ceteri accurre-  
einem Meer bis zum an- re, Cæsarem & Augustum, & omnia princi-  
dern/ und von dem Was- patus vocabula cumulare. Merito autem,  
sier bis an der Welt En- imperante eo, qui primus hoc nomine sa-  
de/ Daß alle Könige ihn lutari meruit, natus fuit Christus, & ma-  
anbeten/ und alle Heyden jestate & amplitudine regni Regibus ac  
ihm dienen solten/ nach Imperatoribus reliquis omnibus superior  
dem Zeugnis Davids im 2. futurus. Quâ de re ita Ambrosius lib: 2.  
und 72. Psalm. Dann ist auch Comm: in Lucæ 2: *Uit scias censum non*  
hiermit angezeiget worden / was *Augusti esse, sed Christi, totius orbis pro-*  
*fiteri jubetur. Quando nascitur Christus,*

detur, omnes perielituntur. Quis ergo poterat professionem totius orbis exigere, nisi qui totius orbis habebat imperium? Non enim Augusti, sed Domini est terra, & plenitudo ejus orbis terrarum, & universi, qui habitant in eo. Gothis non imperabat Augustus, non imperabat Armeniis, imperabat Christus. Et serm: 7. qui est primus in Natali Domini: *Sicut Cæsar Augustus misit Cyrinum ad exigendum censum: ita Deus, verus Augustus, misit prædictatores in mundum ad censum*

*Luc:16,15.* *ca am 16. Cap.* sondern für Gott fidei exigendum. Beda homiliâ de nativitate Domini: *Ipsa totius orbis descriptio, quæ à terreno Rege facta memoratur, celestis opera Regis manifestè designat, qui ad hoc nimirum apparuit in mundo, ut de cunctis per orbem nationibus electos in unitate fidei suæ colligeret, ac nomina sua, scut ipse promisit, in æternum scriberet in caelo.* Et Comm: in Lucæ 2: *Exiit edictum à Cæsare Augusto, ut censum profiteretur universi orbis, quia imminebat edictum Christi, quo salutem consequeretur universus orbis.* Qui vocabulum

Augusti perfectissimè comprensus, ut pote suos & augescere desiderans, & ipse augere sufficiens, censoribus suæ professionis non ablatione pecuniae subjectos, sed fidei oblatione signare præcipit. Strabon Fuldensis Glossâ ordinariâ in Lucæ secundum: *Nascituro Domino describitur mundus, quia ille apparebat in carne, qui electos suos ascriberet in æternitatē: in quo nomen Augusti verè impletur, qui suos augere sufficiens, censoribus suæ professionis*

die Pflicht derer/ die Christum angehören/ seyn sollte/nemlich das hin zu trachten/ daß auch sie hoch uñ herrlich möchten gehalten seyn/ nicht zwar für der Welt/ denn was den Menschen hoch ist/ das ist für Gott ein Greuel/ vermöge des Augs spruchs Christi bey dem Lu-  
ca am 16. Cap. sondern für Gott dem Herrn selbst/ und denn auch/ daß sie seyn möchten Mehrer des Allgemeinen Reichs Christi/ so reich an Heyden ist/ daß sie theils andere/ zum wenigsten durch ihr Beispiel/ mit zu demselben herzu führen/ theils auch selbst in der Gemeinschafft dessen bis an ihr Ende verharreten/ daß ihr Zunehmen in demselben in allen Dingen von Tag zu Tag je mehr und mehr offenbahr würde. Dessen erinnern wir uns bisslich bey gegenwärtiger Leichbegängnis des weyland Wol: Ehrenwesten/ Vorachtbahren und Wolgelahrten hn. AUGUSTI Heydemreichs/ beyder Rechten Candidati, dem wir anjezo zu seinem Ruhbett leindas Geleit gegeben. Denn wie derselbe

derselbe dessen allen / des wir jeho gedacht / durch seinen Nahmen erinnert ward / also hat er auch eus- serstes Vermögens darnach gestrebet / daß er das / was er genennet ward / auch in der That selbst seyn möchte / daß er seyn möchte ein rechter Au- gustus, das ist / hoch und herrlich geachtet seyn für Gott. Weßwegen er sich von Jugend auff der Gottesfurcht und Demuth besessen / als dem stets für Augen schwebeten die Wort Syrachs aus seinem Buch am 10. Cap. Fürsten / Herren und Regenten sind in grossen Ehren / aber so groß sind sie nicht / als der / so Gott fürchtet / desgleichen auch die Wort Davids aus dem 113. Psalm: Wer ist / wie der Herr unser Gott / der sich so hoch gesetzt hat / und auff das niedrige sieht im Himmel und auff Erden / der den niedrigen aufrichtet aus dem Staub / und erhöhet den Armen aus dem Roth / daß er ihn setze neben die Fürsten / neben die Fürsten seines Volkes Folgends hat er sich auch dahin bearbeitet / daß er nicht allein für seine Person das Reich Christi vermehren / sondern auch andere das zu durch sein Exempel erbauen / und in der Gemeinschaft dessen nebst ihnen beständig verharren möchte. Weßwegen er dann auch von nichts lieber / als von Gott und seinem Wort geredet / damit er sich und andere daraus zum Wachsthum in der Er- fährt und Glauben / als welcher der Grund ist des Reichs Christi / bringen / auch die Brüderliche

A iii

Lies

*non pecuniae, sed fidei oblatione signare praecipit, quia dum professio secularis obtenditur, spiritualis impletur.* Deniq; & Euthymius comm: in Lucæ 2: *Præfigurabat universi orbis erga Cæsarem subjectio ac descriptio totius mundi ad Christum subjectionem, ac recensionem eorum, qui in cœlos describuntur.* Qui vult, evolvere po- test & Nico- Syr:10,27. laum de Lyrâ in Comm: ad eundem locum. Atq; hinc & non fortuitò, sed divino consilio factum, ut Augustus Domini appellationem, Suetonio teste in vita ejus cap. 53, exhorreret, quod, ipso

Psal: 113, 5, 6, 7, 8.

*regnante, verus Do- minus totius generis hu- mani inter homines na- tus esset, quam ratio- nem assignat Paulus Orosius lib: 6. Histori- arum cap: 22.*

Act: 4, 32.

In memoriam sibi  
crebro revocabat piè de-  
functus noster verba Au-  
gustini ad Petilianum Do-  
natistam, cum aliis sectæ  
suæ hominibus Ecclesiam  
coarctare conanté, dire-  
cta lib: 2. adversus illum  
cap: 16: *Usg̃ adeò putas*  
*veras oves Christi cor-*  
*non habere, quibus di-*  
*etum est, Nolite credere,*  
*ut lupum audiant dicen-*  
*tem, Hic est Christus, &*  
*Pastorem non audiant*  
*dicentem, per omnes gen-*  
*tes, incipientes ab Hieru-*  
*salem. Non minus verò*  
& istorum memor erat,  
quæ apud eundem Do-

Matth: 24, 12, 23, 24, 27.

storem lib: de unitate  
Ecclesiae cap: 3. occur-  
runt, atq; ita sonant: *Si*  
*sanctæ Scripturæ in Afri-*  
*câ solâ designaverunt*  
*Ecclesiam, & in paucis*  
*Rome Rupitanis & Mon-*

Liebe/ als das Band der Einigkeit / dadurch die  
Reichsgenossen dieses grossen und durch alle Hey-  
den und Völker aufzgebreiteten Reichs in der  
ganzen Welt zusammen halten / ja nicht nur zu  
einem Reich / sondern gar zu einem Herzen  
und Seele verknüpft sind / unverrückt beh-  
alten möchte. Denn es war ihm nicht verbor-  
gen / was unser Heyland von den letzten Zeiten  
vorher verkündigt hatte / nemlich wie in denselben  
die Liebe in den Menschen erhalten /  
und die Ungerechtigkeit überhand  
nehmen / auch daher geschehen würde / daß  
viel falsche Propheten auffstehen /  
und viel in Irrthumb verführen wür-  
den/ dadurch sie das Reich Christi zerfrennen / es  
in die Enge ziehen/ und sagen würden: **Hie ist**  
**Christus/ da ist Christus/ unter diesem**  
**Völk̃ ist sein Reich zu finden/ unter andern Völ-**  
**kern aber nicht/ und wie der Herr dagegen die seini-**  
**gen verwarnet hatte/ daß sie es nicht glau-**  
**ben solten / alldieweil auch noch zur Zeit seiner**  
**Zukunft sein Reich gleich dem Blitz seyn /**  
**und vom Aufgang der Sonnen bis**  
**zu ihrem Niedergang sich erstrecken**  
**würde / bey dem Evangelisten Mattheo am**  
**24. Capittel. Deswegen hat er so viel mehr sich**  
**bemühet/ nebst dem Glauben auch die Brüderliche**  
**Liebe zu bewahren / damit er frey von allen Tren-**  
**nungen ein rechter Heydenreich/ das ist/ in der**  
**Gemeinschafft des grossen Reichs Christi / so reich**  
**an Heyden ist/ bis an sein Ende seyn / und also nicht**  
**allein**

allein in den Armen Gottes / als seines Vaters / auch nicht als  
lein in den Wunden I<sup>E</sup>s<sup>u</sup> / als seines Heylandes / sondern  
auch in dem Sch<sup>O</sup>ß seiner  
Mutter / der Allgemeinen  
Christlichen Kirchen / die unser  
aller Mutter (Gal. 4, 29.)  
ist / beydes leben und sterben möch-  
te. Daher kein Zweifel ist / daß  
wie er G<sup>D</sup>T<sup>E</sup> gelobet hat in der  
grossen Gemeine der Gläubigen  
und Außerwehlten alhie auff Er-  
den: also er nun mehr ihn auch dort  
lobe in der grossen Gemeine der  
Außerwehlten im Himmel / daß  
er kommen sey zu dem himli-  
schen Jerusalem / zu der  
Menge vieler tausend  
heiligen Engel / und zu  
der Gemeine der Erstge-  
bohrnen / die im Himmel  
angeschrieben sind / (Heb.  
12/ 22.) zumahl da er hier so seinen  
Wandel geführet / daß er sein Ge-  
müht ganz von der Welt abgezo-  
gen / auch so gar / daß er in der  
Einsamkeit beharrlich verblieben /  
damit er allein dafür Sorge tra-  
gen möchte / wie er G<sup>O</sup>tt / und  
nicht der Welt gefallen möchte /

wie

tensibus, & in domo vel patrimonio uni-  
us Hispanæ mulieris , quicquid de char-  
tis aliis aliud profertur, non te-  
nent Ecclesiam, nisi Donatistæ. Si in pau-  
cis Mauris provinciæ Cæsariensis eam san-  
cta Scriptura determinat, ad Rogatistæ  
transendum est. Si in paucis Tripolitanis  
& Byzacenis & provincialibus, Maximi-  
nianistæ ad eam pervenerunt. Si in solis  
Orientalib⁹, inter Arianos & Macedonianos,  
& Eunomianos & si qui illie alii sunt, re-  
quirenda est. -- Si autem Christi Ecclesia  
canonicarum Scripturarum divinis & cer-  
tissimis testimoniis in omnibus gentibus de-  
signata est, quicquid attulerint, & unde-  
cumq; recitaverint, qui dicunt, Ecce  
hic est Christus, ecce illuc: audiamus potius,  
si oves ejus sumus, vocem Pastoris nostri  
dicentis, Nolite credere. Ille quippe sin-  
gula(hæreses) in multis gentibus, ubi ista est,  
non inveniuntur: haec autem, qua ubiq; est,  
etiam ubi illa sunt, invenitur. Sed nec  
oblivioni tradiderat, quod idem Pater lib:  
13. contra Faustum Manichæum cap: 13. no-  
bis reliquit, ita scribens: Propter motus  
parvolorum, qui possunt seduci ab homi-  
nibus, manifestationem claritatis Ecclesiæ  
Dominus quoq; prævidens, ait (Matth: 5, 15:) Non potest civitas abscondi super montem  
constituta: quia utiq; sedes gloriæ exaltata  
est sanctificatio nostra (Jerem: 17, 12,) ut  
non audiantur illi, qui ad religionum  
scissuras traducunt, dicentes, Ecce hic est  
Christus, ecce illuc. Par-  
tes enim ostendunt,  
dicentes; Ecce hic, ecce illuc: cum illa civi-

I. Cor: 7, 34.

et super montem sit. quem montem? nisi eum, qui secundum prophetiam Danielis (cap: 2, 35.) ex parvulo lapide crevit, & factus est mons magnus, ita ut impleret universam terram? Nec illi audiantur, qui sub nomine quasi secretæ & apocryphæ veritatis & hominum paucitatis dicunt: Ecce in cubiculis, ecce in deserto: quia non potest abscondi civitas super montem constituta: quia sedes gloriae exaltata est sanctificatio nostra.

Eunuchis, qui solliciti sunt ad ea, quæ Dei sunt, præcepta dat vivendi, & futurorum præmia pollicetur. De quibus loquitur & Sapientia, quæ titulo Salomonis inscribitur (cap: 3, 13, 14.): Beata sterilis immaculata, quæ non cognovit stratum in delicto, habebit fructum in visitatione animarum. Et Eunuchus, qui non est operatus manu iniquitatem, neq; cogitavit contra dominum mala. Dabitur fidei ejus electa gratia, & pars in templo Domini delectabilis. Hæc sterilis virginitate fæcunda est: hic eunuchus regno cœlorum vim facit, & violenter diripit illud, verba sunt Hieronymi ex lib: 15. Comm: in Esa: 56. Ita vero exponit verba hæc Prophetæ etiam Cyrillus

wie er heilig oder von der Welt abgesondert wäre / nicht allein am Geist / sondern auch am Leib / und daß er den Stand des Himmelreichs so viel besser in sein Herz fassen / und mit wenigerer Hinderniß allezeit nach dem trachten könne / daß wir gar nicht zweifeln / es sey folgends auch an ihm erfüllt die Verheissung / die Gott schon längst denen / die sich umb des Himmelreichs willen durch die Kraft seines Geistes selbst verschneiden / das ist / einsam bleiben würden / durch den Mund des Propheten Esaiæ am 56. Cap. (v.5.) gethan / nemlich / daß er ihnen nicht allein einen Ort in seinem Hause und Mauern einzäumen / sondern auch für andern einen sonderbahren Nahmen geben wolte / ja einen ewigen Nahmen / der nicht vergehen solte. Wir inzwischen sind bey gegenwärtigem seinem Leichbegängniß in dem Hause des Herrn bey einander versamlet blieben / etwas aus Gottes Wort zu seinem rühmlichen Andencken und unser

unser aller seeliger Erbauung nach Erforderung dies Alexandrin⁹ lib. 5. Com-  
ser Zeit auffzusuchen und abzuhandeln / damit unsrer  
Fürnehmen aber nütlich und fruchtbarlich möge  
verrichtet werden / wollen wir uns zusörderst für  
dem Thron der Majestät Gottes demüthigen / und  
ihm umb die Erleuchtung und den Beystand seines  
H. Geistes ersuchen in dem Gebet / welches uns  
Christus unsrer Heyland selbst zu beten gelehret und  
befohlen hat.

Eure Chr. Liebe wolle mit gebührender  
Andacht verlesen hören / etliche we-  
nig Wort / welche bey dieser Leichbe-  
gängniß zu erklären sind belichtet  
worden / wie uns dieselbe beschrieben  
werden von dem Apostel Paulo in der  
Epistel an die Römer am 8. Cap. im  
ii. Vers / und lauten / wie folget :

**S**o der Geist des / der Jesu in  
**S** von den Todten auferwe-  
cket hat / in euch wohnet / so  
wird auch derselbe / der Chri-  
stum von den Todten aufer-  
wecket hat / eure sterbliche Lei-  
be lebendig machen / umb des  
willen / daß sein Geist in euch  
wohnet.

2

Geliebte

ment in Esaiam Tom. 3.  
ita scribens: Non abs re  
oratio hæc accommoda-  
tur iis, qui se propter  
regnum cœlorum eunu-  
chos reddiderunt. ----  
Domum & murum au-  
tem, vel munitionem &  
securitatem appellare vi-  
detur Ecclesiam superam  
& cœlestem, vel hanc, qua  
in terris versatur: in  
quâ resplendent viri san-  
ctimonie & gravitati  
quasi innutriti, & qui  
continentiae laudem &  
ostentationem respuunt,  
ac gloriam in ipso, poti-  
orem facunditate existi-  
mant, & quo ad gravita-  
tem & sanctitatem con-  
versationis ab Eunuchis  
nihil differunt. Hi acci-  
piunt à Deo gloriam  
eternam: hoc enim illu-  
stre illis nomen est, eosq;  
gratia ipsius non deficiet.  
Eximia enim sunt conti-  
nentie premia. Gemini  
na his habet etiam The-  
odoretus & Procopius  
Gazatus in Commenta-  
rio, neenon Strabus Ful-  
densis in Glossâ Ordina-  
riâ ad huic locum. Qui

bus addi potest & Ru-  
pertus Tuitiensis lib. 2.  
Comment. in Esaiam  
cap. 20.

*Symbola inter alia di-  
cuntur & breves qua-  
dam sententia, recondi-  
tum quidpiam signifi-  
cantes. Cujus generis  
sunt Symbola Pythago-  
rae, de quibus Jambli-  
chius in Protreptico cap.  
21. nec non Porphyrius  
& Diogenes Laertius in  
vitâ Pythagoræ. Erat  
tale & illud Homeris,  
quod Cicero ad Qv. fra-  
trem se à puerò adamass-  
se scribit: Αἰεὶ αἴτεύ-  
ειν καὶ ὑπέρουχον εὐμε-  
ναγάλλων, Semper opti-  
mè agere, aliisq; præstare  
sude. Nec minus tale  
est illud: Pascitur in vi-  
vis livor, post fata quie-  
scit. Nec non alterum  
istud: Λεχὴν iāδη πολὺ<sup>ν</sup>  
λώιον ήτε τελευτὴν,  
Principio præstat, quam  
fini adhibere medelam,  
& innumera alia. His  
delectabatur piè defun-  
ctus, cum primis verò sa-  
cris, quibus totus sacer  
Codex est refertus. Quo*

**E**liebte und Auferwehlte in Chri-  
sto IEsu dem Herren. Wie unser  
seelig in Gott ruhender Mittbruder  
Gottes Wort von Herzen geliebet /  
dasselbe fleißig gehöret / gelesen und  
betrachtet / also hat er auch die denkwürdigste  
Sprüche/ die er daraus gefasset / mit Fleiß seinem  
Gedächtniz einverleibet / und sich derselben zum off-  
tern nach Gelegenheit zu seiner und anderer Erbau-  
ung bedient / unter welchen auch insonderheit  
mit gewisen der Spruch Pauli, den er zum öfftern  
im Munde geführet / und sich des gleichsam an stat  
eines Symboli gebrauchet aus der ersten an die  
Thessalonicher am 5. Cap: Gott hat uns  
nicht gesetzt zum Zorn / daß er Rache an  
uns übe zu unserm Verderben und Verdammis /  
sondern die Seeligkeit zu besitzen /  
durch Jesum Christ / der für uns ge-  
storben ist. Denn es allerdings glaublich / daß  
Paulus durch Erläuchtung Gottes erkant / wie in  
folgenden Zeiten einige auffstehen und fürgeben  
würden/ daß Gott aus blossem Willen und Wol-  
gefassen/ ohne Absehen auff künftiges Verhalten  
der Menschen/ etliche derselben zur ewigen Seelig-  
keit erwehlet / etliche aber zur ewigen Verdammis  
verstossen hätte/ welche Meinung denn auch in der  
That auff die Bahn gebracht die Prädestinianer/  
derer Meinung Arnobius über den 108. Psalm /  
wie auch Sigebertus Gemblacensis in seinem Chro-  
nico und andere beschreiben. Aber eben dieselbe  
wiederleget alhie der Apostel/ indem er sagt/ Gott habe

habe uns nicht gesetzt autem ceterum utebatur, seseq; erige-  
zum Zorn / sondern die bat adversus omnis generis tentationes, est  
Seeligkeit zu besitze. Dic Apostolicum illud ex I. Thess. 5, 9. cuius &  
weil er ist die Liebe selbst/nach in funebris suis mentionem fieri optabat,  
der Aussage Johannis in der 1. Ep. 18. *Dilexit maledictionem, & veniet ei: no-*  
*am 4. Cap: liebet er auch als luit benedictionem, & elongabitur ab eo,*  
*les was da ist/ und hasset haec sunt: Nota , ex arbitrio evenisse, ue*  
*nichts / was er gemacht nolle benedictionem ; videlicet eam, quae*  
*hat / nichts hat er berei: per Christum offertur, propter heresin, quae*  
*tet / dazu er einen Has Sap. II, 24.* dicit, DE llM alios  
haben sollte. Insonderheit cet ex absoluto beneplacito ) ad benedicti-  
aber liebet er die Menschen / als nem, alios ad maledictionem. Hic enim ex  
welche er nach seinem Ebenbild delectio suam maledictionem habere proba-  
erschaffen/ und bemühet sich/ auch tur, & nolle suam benedictionem præmi-  
nachdem sie durch die Schuld des um. Unde & adjecit, quod ipse induerit  
ersten Menschen zum Zorn gese- maledictionem, sicut vestimentum. Sie-  
het / oder/ wie der Apostel in der bertus Gemblacensis autem haec habet in  
Epistel an die Epheser im 2. Cap. Chronico suo ad annum Christi 415. Præ-  
v. 3. redet/ zu Kindern des destinatiani vocantur, qui de prædestinati-  
Zorns worden / sie wieder / so one & divina gratia disputantes asserunt,  
viel an ihm ist/ aus dem Stand quod nec pie viventibus profit bonorum  
des Zorns in den Stand voriger operum labor, si à Deo ad mortem pre-  
Gnade zu segen. Denn er ist destinati fuerint , nec impiis obfit , quod  
nicht ein Liebhaber des To- improbe vivant, si à Deo prædestinati fue-  
des / sondern des Lebens. rint ad vitam. Resuscitavit postea Secu-  
Er wil nicht/ daß jemand lo IX. hanc heresim  
verloren werden / son- Godeschalcus , Mo-  
dern daß sich jederman nachus in Gallia, de quo ita Trithemius  
zur Buße kehre und lebe. 2. Pet. 3, 9. lib. 3. de vita Rabani Mauri: Godeschalcus,  
Er wil/ daß allen Men- Presbyter quidam , natione Gallus , ex Rhei-  
schen geholfen werden / bat errorem. Dicebat enim tam bonos ad  
B ii und

vitam aeternæ felicitatis, quam malos ad mortem perpetuam inevitabiliter praedestinatos esse, & nec illis nocere, si peccent, nec malis & praesentis prodesse, si ad melioris vite propositum convertantur, eò, quod providentia divina omnino sit infallibilis.

Idem confirmat Auctor Annalium Francorum, à Pythæo editus, ad annum Christi 848. scribens: *Godeschalcus quidam Presbyter de praedestinatione Dei pravè sentiens, tam bonos ad vitam, quam malos ad mortem perpetuam inevitabiliter à DEO praedestinatos esse affirmavit.* Hoc dogma è diametro adversatur verbis his Apostoli, quibus satis evidenter docet, non deletari Deum pernicie hominum, sed potius, quantum in ipso est, promotam cupere omnium salutem. *Non ad hoc proclivis est*, inquit Chrysostomus Homilia 9. in 1. Thess. hæc verba exponens, *ut perdat, sed ad hoc, ut servet. Et quod hoc velit, unde liquet?* *Filium suum dedit pro nobis.* Ita

*salvare nos cupit, ut & filium suum dedeat, & non simpliciter, sed in mortem derit. Ex his rogationibus nascitur spes.*

*Ne despondeas animum, o homo, dum ad Deum concedis, qui negat filio suo tui gratiam pepereit, nec deficias in praesentis vita malis. Qui filium suum unigenitum dedit, ut te salvaret, & è gehennam eximeret, cui deinceps parcer, quod ad salutem tuam faciat? Speranda sunt itaque omnia bona.* Theos

1. Tim. 2, 4.

1. Tim. 2, 5.

1. Joh. 2, 2.

Eph. 5, 2.

und zur Erkäuntis der Wahrheit kommen. Weßwegen er auch Christum seinen eingebohrnen Sohn ins Fleisch gelandt / und ihn in demselben sterben lassen / daß er uns alle vom Zora erlösete / und das verlohrne Heil und Seeligkeit uns wieder zu wege brächte. Denn aus eigenen Kräfftien war es unmöglich/ daß wir dazu gelangen könnten. Ein Mittler war hie von ndshen / der für die Sünde des Menschlichen Geschlechts büßete und dasselbe mit Gott versöhnete/ welches eben Christus der Sohn Gottes gethan/ der einige Mittler zwischen Gott und den Menschen/ der sich für alle gegeben hat zur Erlösung / der die Versöhnung worden ist für unsre und für der ganzen Welt Sünde/ der Catholicus Dei Patris Sacerdos , der Allgemeine Hohepriester des Vatens/ der sich für alle aufgeopfert hat zur Gabe und Opfer Gott zu einem süßen Geruch für uns / daß er uns allen Gnade erwür-

erwürbe. Daß aber dennoch nicht alle die Kraft des doretus in Comm:  
Zodes und Opfers Christi zu ihrem Heil und Seel-  
igkeit empfinden/ sondern über einige/ wie Johannes  
zeuget/ der Zorn Gottes bleibt/ das kom-  
met nicht von Gott/ sondern es ist ihre eigene Schuld/  
daß sie sich gegen Christum/ den GOETZ ihnen zum  
Mittler verordnet hat/ nicht der Verordnung Gottes  
es gemäß bezeigen/denn unmöglich ist es/ außer dem  
selben/ nachdem es Gott gefallen hat/ uns durch ihn  
seelig zu machen/ die Seeligkeit zu erlangen. Es  
ist in keinem andern Heil/ ist auch kein  
ander Nahme den Menschen gegeben/  
darinnen sie können seelig werden/ als  
allein der Nahme Jesus/ vermittele des Zeu-  
gnisses Petri in der Apostelgeschicht am 4. Cap. Was  
aber Gott im Absehen auff Christum von uns erfor-  
derst/ damit wir durch ihn seelig werden. ist dieses/ daß  
wir an ihn zu fordern glauben/ und dann in solchem  
Glauben auch heilig wandeln sollen. Denn es hat  
uns Gott erwehlet in der Heiligung des  
Geistes/ und in dem Glauben der Mar-  
heit/ nach der 2. an die Thessalonicher am 2. Cap.  
Er hat uns erwehlet/ ehe denn der  
Welt Grund gelegen war/ durch Jesum  
Christ/ daß wir unsträflich für ihm  
wären in der Liebe/ nach der Epistel an die  
Epheser am 1. Cap. Weßwegen er denn auch das  
Evangelium von Christo hat predigen lassen und  
noch predigen läßt unter allen Völckern/ daß er ver-  
mittelst dessen den Glauben in allen wircke/ und sie  
durch denselben noch mehrerer Kraft seines Geistes nempe inner ea, que

Non ideo nos vocavit,  
ut infligat supplici-  
Joh. 3, 36.

um, sed ut salute dt-  
gnetur, & domesticos  
efficiat, cooperatore  
usus Christo Domino,  
qui pro nobis mortem  
subiit. Primalius in  
Comm: Non posuit  
nos Deus in iram, id  
est, in perditionem.  
Non credentes autem  
in ira sunt positi, qui

Act. 4, 12.

jam judicati sunt.  
Oecumenius in Com.  
Negit constituit Deus,  
negit designavit, negit  
propterea fecit nos, ut  
iram ipsius excipere-  
mus, sed ut salvos fa-  
ceret nos. Quoniam

2. Thess. 2, 13.

igitur Dei voluntas  
est, ut nos salvi simus,  
ipse etiam adjuvat  
nos ad horum armo-

Ephes. 1, 5.

rum adquisitionem.  
Sibi ipsi acquisivit  
nos, & veluti ad pos-  
sidendum natus est,  
dato pro nobis pretio,  
nempe inter ea, que

B iii fähig

habebat, re pretiosissimam: sanguinem enim  
unigeniti dedit. Deniq; & Anshelmus in  
Comm: Non posuit nos ad hoc in spe, ut ea-  
mus in iram damnationis, sed ut acquira-  
mus salutem benè operando. Non enim  
ociosis datur salus, sed his, qui merito ope-  
rum acquisierint eam. Et hoc per Domi-  
num nostrum Jesum Christum, quia nullum  
justitiae meritum salutem nobis acquirere  
posset, nisi per mediatorem Dei & hominum.  
Et paucis interjectis: Non posuit Deus nos  
in iram, sed in acquisitionem salutis, id est,  
non ordinavit & statuit nos ad hoc, ut iram  
exerceret in nos, sed ut acquireret nos ad  
salutem per Christum mediatorem, qui  
mortuus est pro nobis, id est, nos morte suā  
redemit ab eternā morte. Rom. 9, 22.

In Græco est vox κατηποτμένα, id est,  
aptata vel apparata, videlicet propriā cul-  
pā. Quà de re Ambrosius in Comm: Vo-  
luntate & longanimitate Dei, quæ est pati-  
entia, preparantur infideles ad pænam.  
Diu enim expectati converti noluerunt.  
Pariter & Chrysostomus homiliā 16. in Epist.  
ad Rom: Quod dicit, tale est. Vix iræ erat  
Pharao, hoc est, homo iram Dei suā duritie  
& obstinatione incendens. Cum enim multa  
esset erga illum Dei longanimitas, nibilo  
reddebat melior, sed, ut erat, incorrigi-  
bilis manebat. Propterea non solum vix  
iræ illum appellat Apostolus, sed & appara-  
tum in interitum, à se ipso nūq; suo ad hoc  
apparatum vitio. Neg; enim Deus quic-  
quam non fecit, quod ad illius correctionem  
faceret, neg; ipse Pharao vicissim quicquā  
omisit, quod ad sui ipsius perditionem face-

fähig mache / dadurch ihm in der  
Heiligung dessen zu dienen. Nun  
aber werden viel gefunden / wel-  
che die darinnen angebohtene  
Gnade des Geistes verachten /  
und entweder den Glauben nicht  
annehmen wollen / oder aber dem-  
selben nicht gemäß wandeln / noch  
in der Heiligung Gott dienen /  
wodurch sie sich selbst zum Zorn  
sezzen / oder / wie der Apostel son-  
sten redet / zu Gefäßen des  
Zorns machen / die aus Gots  
tes gerechtem Gericht zuges-  
richtet sind zur Verdam-  
nis. Welche aber sich gebühs-  
rend gegen Gott durch die ihnen  
dazu verliehene Gnade verhalken /  
die bewahret er für dem künftig-  
en Zorn / und bringet sie auch end-  
lich würdig zum Besitz der See-  
lichkeit. Denn also hat Gott  
die Welt geliebet / daß er  
ihr seinen eingeböhrnen  
Sohn gab / auf daß alle /  
die an ihn glauben / nem-  
lich mit dem Glauben / der in  
Christo Jesu gilt / das ist / mit  
dem Glauben / der durch die Lie-  
be / oder durch die Heiligung / oh-  
ne welche niemand Gott schauen  
wird /

wird/ thätig ist/ nicht verloren  
werde/ sondern das ewige Le-  
ben habe Johannis am 3. Capittel Umb  
so viel grösser aber ist die Gnade Gottes/  
dass er diejenige/ welche rechtschaffen sind im  
Glauben/ nicht allein der Seelen/ son-  
dern auch dem Leibe nach zur Seeligkeit  
bringe. Denn es sagt der Apostel nicht :  
Gott hat unsre Seel gesetzt zur Seelig-  
keit/ sondern / Er hat uns/ versiehe mit Leib  
und Seel dazu gesetzt/ dass wir die Seeligkeit  
besitzen sollen. Und das eben ist auch die  
Ursache/ warumb er in seinem Raht beschlos-  
sen / die Menschen der maleins wieder von  
den Todten zu erwecken/ damit er die Auß-  
erwählte/ nicht allein der Seelen/ sondern  
auch dem Leibe nach/ zur Seeligkeit brächte/  
wohin auch gehöret/ was unser Heyland  
sagt bey dem Johanne am 6. Cap. versl. 40:  
**Das ist der Wille des Vaters/**  
dass wer den Sohn sieht/ und  
gläubet an ihn / der sol haben  
das ewige Leben/ und ich wil  
ihn auferwecken am Jüngsten  
Tage. Aber sehet eben mit diesem Ge-  
heimniß der Auferstehung von den Todten  
hates eine solche Beschaffenheit/ dass unsre  
vernunft sich gar schlach in dasselbe schi-  
cken kan. Daher es denn auch kommen/ dass  
viel auch derer sonst vernünftigste unter den  
Heyden sich daran gestossen.

Der weiseste  
unter

ret, omnis venia privaret. Hiero-  
nimus in Comm: Implendo  
Joh. 3, 16. peccata sua, vasa  
ire digna sunt facti, & à semet  
ipsis ad interitum preparata.  
Theodoretus: Vasa ire ad inte-  
ritum comparata appellat eos,  
qui suā sponte tales facti sunt.  
Hoc enim scripsit etiam ad Timo-  
theum (2. Tim, 2, 10.): In ma-  
gna autem domo non solum sunt  
vasa aurea & argentea, sed &  
ligneae, & fictilia, & quædam qui-  
dem in honorem, quædam vero  
ad contumeliam. Et docens,  
quod unusquisq; suā sponte & ar-  
bitratus sit hoc vel illud, subjun-  
xit (v. 21.): Si quis ergo  
emundaverit se ab istis, erit vas  
in honorem sanctificatum, & utile  
Domino, ad omne bonum opus  
paratum. Primasius: Implendo  
peccata vasa ire digna fuerant  
effecta, aptata à semet ipsis in in-  
teritum, non solum per origina-  
le peccatum, sed & per actuale.  
Ira quippe non redditur, nisi de-  
bita, ne sit iniquitas apud Deum.  
Oecumenius: Pharaon vas fuit  
ire, hoc est, homo exasperans  
iram Dei, vel Dei attrahens  
iram, nec id solum, verum  
etiam apparatus ad interitum,  
id est, ad hoc additus & appara-  
tus, ut perire cogeretur, mani-  
festans, quod ipse ire Dei causa.

effet sive ipsius perditionis. Neg<sub>3</sub> enim Deus causa est malorum, sed quisq<sub>3</sub> se ipsum v. us efficit ira. Nec aliter Theodulus, Theophylactus, Anselmus, aliq; in Commentariis suis.

Aristoteles lib. I. de Animâ text. 41: *Si eo motu, quo corpus movetur, etiam anima movetur, -- mutabitur quoq<sub>3</sub> ipsa, perinde a corpore, vel tota, vel secundum partes translatâ, quo pacto fieri etiam poterit, ut egressa ingrediatur rursus, atq<sub>3</sub> sic animalia mortua resurgent.* Plinii autem verba hæc sunt: *Puerilium ista deliramentorum, avidaq<sub>3</sub> nunquam desinere mortalitatis com-*

*lib. de resurrectione carnis cap. I. menta sunt. Similis & de assertis corporibus hominum ac revivisciendi promissa Democrito vanitas, qui non revixit ipse. Quæ (malum) ista dementia est, iterari vitam morte? --- Perdit profectò ista dulcedo credulitasq<sub>3</sub> præcipuum naturæ bonum, mortem, ac duplicat obiq<sub>3</sub>ri dolorem etiam post futuri estimationem. Cœcilius potrō sic loquitur: Nec hæc furiosa opinione (quā scilicet orbi interitus deputatur) contenti (Christiani), aniles fabulas extrahunt & annexant. Rerum nesci se fentur post mortem, &*

unter denselben ist sonder Zweifel gewesen Aristoteles. Aber der weiß kein ungeräumster Ding / als eben die Auferstehung der Todten / wie den Gelehrten aus seinem ersten Buch de Animâ bekannt ist. Dem hierninnen auch beygepflichtet Plinius in dem 7. Buch der Natürlichen Geschicht am 55sten Capittel / da er die Auferweckung der Todten nennt puerile deliramentum, ein Kindisches und recht thörichtes für geben. Deßgleichen auch Octavius bey dem Minutio Felice, der dieselbe zehlet inter aniles fabulas, unter die Mährlein / welche von alten Weibern errichtet werden. Wegwegen wohlwollten ist / daß wir den Glauben hievon/ den Tertullianus billig fiduciam Christianorum, die Hoffnung der Christen nennen/ auf festen Grund zu setzen uns bemühen. Einen bessern Grund aber werden wir nicht finden/ als eben den / welchen uns Paulus in den verlesenen Worten zeigt / da er uns weiset auf die Einwohnung des Geistes dessen/ der Jesum von den Todten auferwecket hat / in dem er sagt: So der Geist des/ der Jesus von den Todten auferwecket hat / in euch wohnet/ so wird auch derselbe/ der Christus von den Todten auferwecket hat/ eure sterbliche Leibe lebendig machen/

chen / umb des Willen / das sein Geist *cinerem, & favillas,*  
in euch wohnet. Weil denn diese Wort sich *& nescio quâ fiducia*  
nicht allein gar wol auff diese gegenwärtige heilige *menda.* *suis invi-*  
Zeit schicken / da wir theils von der Auferstehung *cem creant: putas*  
*Christi / theils auch von unser Auferstehung / als Non melius de resur-*  
einer Frucht derselben / zu reden haben / sondern auch *ectione mortuorum*  
unser seelig in Gott verstorbener Mitbruder sich in *judicabant & alii Pa-*  
sonderheit wieder die Anfechtung des Todes eben mit *ganorum.* *Audetis*  
diesen Worten aussgerichtet / als ist für gut geachtet *ridere nos, inquit Ar-*  
worden / das bei seinem Leichbegängnis dieselbe fürge-*nobius ad illos ser-*  
fragen und erklärret würden / inmassen wir denn auch *monem dirigens lib.2,*  
uns dazu wenden / und sie in zweyen Stücken / in wel- *quod mortuorum di-*  
che sie sich selbst abtheilen / verhandeln wollen / so das *camus resurrectionem*  
wir erwegen / Erstlich / was der Apostel alhie *quoq; contra Celsum*  
von dem Geist des / der Jesum von *lib: i: τὸ περὶ τῆς ἀνα-*  
den Todten auferwecket hat / vermel: *στοκμυσθέλον θρυλ-*  
de / nemlich das er in den gläubigen wohne. Und *λεῖται γελώμενοι ὑπὸ*  
denn fürs andere Was er darans schleinst / *τοῦ ἀπόστολου, Divul-*  
nemlich / das Gott eben umb des Willen auch ihre *gatur mysterium re-*  
sterbliche Leibe lebendig machen werde. *surrectionis, quod ri-*  
*detur ab infidelibus.*

Christus unser Auferstandener Siegesfürst  
erleuchte uns durch seinen Geist / das wir  
beydes die Kraft der Einwohnung dessen/  
als auch seiner eigenen Auferstehung alle-  
zeit an uns zu unserm Trost und Heyl bey-  
des im Leben und im Sterben empfinden  
mögen umb seiner eigenen Auferstehung  
Willen / Amen.

**W**enn alhie der Apostel des gedencket / der  
Jesum von den Todten auferwecket hat/  
ist kein Zweifel / das er durch denselben ver-

E

sthe

Rom: 6, 4.

Heb. 13, 20.

Chrysostomus Homil: I. in Epist. ad Roman. expendens hæc Apostoli verba, ait, eum duobus versibus

Rom. I, 3, 4.

3. & 4. tria attingere argumenta, quibus Christus demonstratus fuerit filius Dei, quorum unum peti-

Joh. 10, 18.  
tum esse dicit à miraculis, que significari putat ista particulā, ēv duvauis. Δυάπειως enim appellatione apud Apostolum passim miracula designantur, veluti I. Cor.

stehe Gott den Vater/ dem er auch sonst die Auferweckung Christi zuleget/ als in der Epistel an die Römer am 6. Cap. wenn er von Christo sagt/ das er auferwecket sey durch die Herrlichkeit / das ist durch die Macht und Gewalt / des Vaters/ wie auch in der Epistel an die Hebreer am 13. Cap. da er gleichfalls von dem Vater zeuget/ das der Christum/ als den grossen Hirten der Schafse/ von den Todten ausgeführt habe. Welches nicht so zu verstehen/ als wenn Christus durch eine frembde/ und nicht seine eigene Kraft/ auferstanden sey / wie der Sohn der Sunamitin/ desgleichen der Wittwen zu Nain/ Lazarus/ und andere / denn wie hätte der Apostel in eben dieser Epistel an die Römer am 1. Cap. sagen können/ das Christus sich krafftiglich erwiesen habe einen Sohn Gottes durch die Auferstehung von den Todten/ wenn er nicht aus eigener Macht auferstanden were? wie würde er auch selbst zu den Juden sich dieser Rede haben können verlauten lassen/ das er Macht hätte sein Leben zu lassen/ und auch Macht / dasselbe wieder zu nehmen/ bey dem Johanne am 10. Cap? sondern es geschicht solches darumb/ weil der Sohn die Kraft/ dadurch er sich selbst auferwecket / nicht von sich selbst hat/ sondern dieselbe von dem Vater empfangen/ wohin er auch selbst siehet/ wenn er sagt: Wie der Vater das Leben hat in ihm selber/ also hat er dem Sohn gegeben / das Leben zu haben in ihm selber/ Johannis am

am 5. Cap. Dem schreibt der Joh. 5, 26.

Apostel alhie einen Geist zu / welcher kein ander ist / als der H. Geist / der auch an andern Orten der Schrift der Geist des Vaters genannt wird / nicht / als wenn er nicht auch ein Geist des Sohns were / den so nennt ihn der Apostel ausdrücklich in der Epistel an die Galater am 4. Capittel / wenn er spricht: Gott hat gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen. Und in den vorhergehenden Worten eben dieses 8. Cap. der Epistel an die Römer gebraucht er sich folgender Wort: Wer den Geist Christi nicht hat / der ist nicht sein / sondern weil der Vater der Anfang und Ursprung ist der Gottheit / die so wol der Sohn von ihm hat / als der H. Geist / der Sohn zwar durch die ewige Geburt / der H. Geist aber durch den ewigen Ausgang / daher ihn auch Christus selbst nennt den Geist / der vom Vater / als der Quelle der Gottheit / aufgehet / Iohannis am 15. Cap. Von diesem

Es ist Geist

12, 10, 29. 2. Cor. 12. 12. Heb. 2, 4. Alterum à missione Spiritus sancti, quem Christus dederit credentibus in ipsum. Tertium deniq; à resurrectione, quia primus & solus se ipsum excitavit. Chrysostomum, ut solet, sequitur Theophylactus, ita scribens in Comm: Astruit Apostolus, quānam ratione cognitus sit filius Dei, sive demonstratus, confirmatus, judicatus. --- Undenam ergo? In virtute hoc est ex potentia & efficacia signorum, quae faciebat. Præterea secundum Spiritum sanctificationis, hoc est, ex Spiritu, per quem sanctificabat credentes. Dei enim est talia donare. Quin etiam ex resurrectione mortuorum: nam primus ille & solus se ipsum excitavit. Itaq; ex resurrectione definitus est ac declaratus filius Dei. Magnum enim & hoc est, perinde atq; ipse ait (Joh. 8, 28): Cūm exaltaveritis me à terrā, tum cognoscetis, quod ego sum.

Rom. 8. 10.

Gemina his habet etiam Oecumenius Comm. in istum locum.

Augustinus lib. 15. de Trinit: cap. 17, qvum dixisset, Spiritum sanctum de Patre principaliter procedere, mox subdit: Ideò autem addidi, principaliter, quia & de Filio Spiritus sanctus procedere reperitur. sed hoc quoq; illi Pater dedit, non jam existenti, & nondum habenti: sed quicquid unigenito Verbo dedit, gignendo dedit. Sie ergo eum genuit, ut etiam de illo donum commune procederet, & Spiritus sanctus

Joh. 15, 26.

Spiritus esset amborum. Rursus lib. 15. cap. 27: Si & de Patre, & de Filio procedit Spiritus sanctus, cur Filius dixit, de Patre procedit? cur putas, nisi quemadmodum solet ad eum referre & quod ipsius est, de quo & ipse est? Unde illud est, quod ait (Joh: 7, 17): Mea doctrina non est mea, sed eis, qui misit me. Si igitur hic intelligitur ejus doctrina, quam tamen dixit non suam, sed Patris, quanto magis illic intelligendus est & de ipso procedere Spiritus sanctus, ubi sic ait, de Patre procedit, ut non diceret, de me non procedit? A quo autem habet Filius, ut sit Deus? Est enim de Deo Deus, ab illo habet utiqz, ut de illo etiam procedat Spiritus sanctus: ac per hoc Spiritus sanctus, ut etiam de Filio procedat, sicut procedit de Patre, ab ipso habet Patrem. Deniqz & lib. 3. contra Maximinum cap. 14. in eandem sententiam ita scribit: Ideo cum de illo (Spiritu sancto) Filius loqueretur, ait, de Patre procedit, quoniam Pater

I. Cor. 3, 16.

processionis est auctor, qui talem Filium genuit, & gignendo ei dedit, ut etiam de ipso procederet Spiritus sanctus. Legi potest & Petrus Damiani Opusculo 38. cap. 7. nec non Hugo Eterianus lib. 1. contra Græcos cap. 16.

I. Cor. 6, 19.

Geist saget der Apostel / das er in den gläubigen wohne. Denn so redet er alhie die gläubige zu Rom an: Der Geist des/ der I&E SUM von den Todten auferwecket hat / wohnet in euch. Welches aber nicht von ihnen allein zu verstehen ist / sondern auch von andern Gläubigen/ wie der Apostel sich auch von andern derselben gleicher Redens Art an andern Orten gebrauchet / als in der 1. an die Korinther am 3. Cap. da er zu den gläubigen zu Corintho sagt: Wisset ihr nicht / das eure leibe Tempel Gottes sind / und das der Geist Gottes in euch wohnet. Verstehe/nicht allein der Seelen / sondern auch dem Leibnach / wie er sich selbst erkläret in jetztgedachter Epistel an die Korinther am 6. Capittel/ wenn er in folgende Wort aussbricht: Wisset ihr nicht / das euer Leib ein Tempel sey des h. Geistes/ der in euch wohnet.

Denn dazu hatte Gott den ersten Menschen erschaffen / das

das er in ihm/ nach Leib und Seel betrach-  
tet/ alhie auff Erden/ als in seinem Tem-  
pel/ wohnē wolte. Deswegen ruhete er nicht  
ehe von dem Werck der Schöpfung/ bis er  
den Menschen erschaffen hatte/ da ruhete  
er allererst von seinen Wercken/  
zum Zeichen/ das er in dem seine Ruhe  
haben wolte/ weswegen er ihm auch bald  
darauff/ da er ihm zuvor einen Leib aus  
einem Erdenkloß bereitet hatte/ nicht allein  
eine lebendige Seele/ sondern auch zugleich  
mit derselben den H. Geist/ einbließ/ daß er  
durch den in ihm ruhen/ wohnen und sein  
Werck haben möchte. Welches eine grosse  
Gnade war/ die der Mensch auch auff seine  
Nachkommen würde vermisselst der Geburt  
fortgeflancket haben/ wenn er im Stand der  
Unschuld blieben wäre/ so/ das auff solchen  
Fall dieselbe bald in ihrer Empfängnis  
wären ein Tempel und Wohnung des H.  
Geistes gewesen. Aber/ weil der Mensch  
in der anerichaffenen Unschuld und Heilige-  
keit nicht blieben ist/ sondern sich an Gott  
verkündiget/ hat er dadurch den H. Geist  
von sich vertrieben/dadurch es nachgehendes  
geschehen/ das er denselben auff sein Ge-  
schlecht nicht forbringen können/ so dann  
denselben zur Sünde gerathē/ also das alle/  
welche nach dem Lauff der Natur von ihm  
entsprossen sind/ nicht in der Heiligung/  
sontern in Sünden empfangen und geboh:

C iii

ren

Gen. 2, 2.

Basilius Magnus lib. 2. adver-  
sus Eunomium cap. 9: *Spiritus  
ad creandum vivo verbo coor-  
dinatus est, viva virtus, divina  
natura ineffabilis, ex ineffabili ore  
existens ineffabili modo & per  
sufflationem ad hominem missus.*  
Ambrosius in Psalm. 118. octon.  
10: *Habes in tua substantia ali-  
quid de imagine & similitudine  
Dei, quod sit divinæ simile ima-  
gini. --- Insufflaverat enim tibi  
Deus, ut inspirationis suæ dono  
haberes gratiam, quam tibi tua  
culpa sustulerat.* Cyrilus Ale-  
xandrinus 4. Dial. de Trinit:  
*Simul cum ineffabilibus opificis  
nutibus producta est, ut existere  
cœpit humana natura, & habi-  
tudine ad Spiritum exornata est.*  
*Inspiravit enim in faciem ejus Spi-  
ritum vitæ, quod non alio, ut op-  
por, modo excellentiam, illam,  
sanctificationis & affinitatis cum  
Deo consequi posset, nisi Spiritus  
sanctus communione decorare-*

tur. Geminæ h̄̄ren worden / und folgends nicht Wohnungen des H.  
idem habet lib. : Geistes/sondern der Sünden sind/ und eine Behalt-  
Apoc. 18, 2. nis des unsaubern Geistes. Aber Christus  
Comm. in Johann. war eben deswegen in die Welt kommen/ das er das  
3. lib. 9. cap. ult. nec es mit gut machen / was durch die Sünde des  
non lib. 1. de Adorati- ersten Menschen böse gemacht und verderbet war.  
one in Spiritu; denic Deswegen hat er zwar auch Menschliche Natur an  
& lib. 1. Glaphyrorum sich genommen / aber nicht nach dem Lauff der Natur/  
in Genesin, ubi h̄̄ war eben deswegen in die Welt kommen/ das er das  
habet verba : Formato a terrâ simulacro animal rationale  
illud (hominem) effecit: atq; ut propriæ durch die Bewohnung eines Mannes und Weibes/  
naturæ rationem super- sondern von einer reinen und unbefleckten Jungfrauen  
naret, corruptionis durch die Überschaffung und Wirkung des Heiligen  
experte ac vivificante Geistes/ nach der Verkündigung des Engels: Der  
Spiritu statim insig- H. Geist wird über dich kommen und  
gnivit. Scriptum est die Kraft des Höchsten wird dich über-  
enim (Gen. 2, 7.): Et schatten/ daß das heilige von dir wird  
Luc. 1, 35. gebohren werden / welches Gottes  
insufflavit in faciem Sohn soll genannt werden/ bey dem Luca  
ejus spiraculum vitae, am 1. Capittel. Aber daben hat er es noch nicht be-  
& factus est homo in wenden lassen/ sondern weil er Gott selbst war/ hat  
animam viventem. er auch die angenommene Menschheit mit seiner  
  
Col. 2, 9. Gottheit erfüllt/ also daß die ganze Fülle  
derselben in ihm leibhaftig gewohnet /  
wie gesaget wird in der Epistel an die Colosser am  
2. Cap: und folgends auch die ganze Fülle des  
Geistes seinen Leib/ als einen Tempel und Wohnung/  
eingenommen / damit er denselben auch andern / die  
an ihn gläuben würden/ mittheilen könne/ das die aus  
seiner Fülle nehmen könnten Gnade umb Gnade/  
Joh. 1, 17. das ist/ eine Gabe des Geistes nach der andern/ auf  
lauer Gnade und Güte/ vermöge der Aussage Jo-  
hannis in seinem Evangelio am 1. Cap. Welches  
denn

De gratiâ Spiritus  
sancti h̄̄c verba in-  
terpretatur Chryso-  
stomus catenâ Græ-  
Joh. 1, 17.

denn auch schor längst zuvor abs corum Patrum  
gebildef war in dem Hohenpriesster des A. E. .... Et dñ.  
Denn wie das Haupt desselben mit dem föstlichen Balsam/ oder  
geistlichen Salb-Oel/ so auss besondere Weise bereitet war / so  
reichlich gesalbet war/ das von demselben solch Salb-  
Oel herab floß in sein ganz Kleid / inmassen auch  
David zeuget in dem 133. Psalm: Psal. 133, 1.  
Also ist Christus/ der Hohepriester des N. E. mit dem freuden Oel/  
dem H. Geist/ gesalbet worden über seine genossen/ das ist / wie  
es bey dem Johanne am 3. Cap. erklärt wird/ er hat den H. Geist  
empfangen nicht nach dem Maas/ sondern ohne Maas/ Joh. 3, 34.  
damit er von sich/ als dem Haupt plenitudine largitur Filius. Itaq; non ad  
seiner Gemeine/ auff die ganze mensuram, neg; ut illi, (Prophetæ), partem  
Schaar seiner Gläubigen/ welche quandam exiguum Spiritus habet, idq; per  
in der Schrifft hinundwieder sein Kleid genennet wird / denselben könnte herab stiesen lassen/ das sie  
von ihm der so wol alhie von Paulo/ als auch sonst Christus/ das ist/ der Gesalbte genennet wird / quam fons Spiritus sancti ipsum donat.  
Christen/ oder gleichfals Gesalbte Operationem, τὴν ἐνέγκειαν, inquit, Spiritu  
könten genennet werden/ gestalt tus, quam homines admensuram accipiunt

denn

ohann. scribens: Non  
hac dunta strata nobis data est, quā  
venian equimur peccatorum, sed &  
alia longè præclarior, Spiritus nempē san-  
cti gratia, -- per quam Deo chari evada-  
mus, non jam amplius, ut servi, sed ut filii  
& amici habiti. Ammonius ibidem: Pro  
gratiā nobis in Adamo præparatā , à quā  
excidimus, Christus per baptismum nobis  
Spiritum sanctum incolam dedit. Cyril-  
lus Alexandrinus lib. I. Comm. in Joh. I, 17.  
De plenitudine Filii, tanquam ex perenni  
fonte, divinarum gra-  
tiarum, donum, τὸν  
unamquamq; animā  
eo munere dignam-  
est, ut qui ad certum modum Spiritum  
accipiunt, eum aliis quoq; largiantur (nus-  
quam enim sanctus sancto Spiritus sancti  
largitor fuit: sed  
eum omnibus de suā  
participationem, μεταληπτός: sed cum sit  
etiam ipse largitor, ubiq; manifestum est,  
illum totum habere substancialiter, ἀστρωδῶς,  
in se ipso. Consona his rursum & in hunc  
ipsum locum habet Ammonius Catenā  
Græcorū in Johannem. Ita namq; ille: Tan-  
quam fons Spiritus sancti ipsum donat.

ipse in universum o[mnem], denn auch Johannes der Salbung  
ολόνηγο πάσαν, continet u[er]melch sie empfangen / o[mn]et in seiner  
pore, qui, ut Filius, secundum substantiam, totum in semetipso Spiritum habet, Non  
ex parte, in μέρες, ut creatura: quapropter ipse quoq[ue] eum do-  
nat. Sancti autem per preces su[as] id efficiunt, ut Christus eo-  
rum gratia Spiritum largiatur.

Joh. 20, 22.

Basilius Magnus lib. 5. adver-  
sus Eunomium cap. 9: *Spiritus sanctus est viva virtus, -- per sufflationem ad hominem missa, & secundum figuram corporaliter à Domino traditam, rursus ab eo per sufflationem restituta. Concurrere enim oportet cum primâ nativitate presentem innovationem. Informavit igitur, cum sufflasset, cum non alius esset, atq[ue] is, qui à principio insufflavit, sed ille ipse, per quem Deus insufflationem dedit, tunc quidem cum animâ, nunc verò in animam.*      Cyrilus Hierosolymitanus Catech: 17: *Spiritus sancti participationem Christus largitus est Apostolis, ut scriptum est: Hoc cùm dixisset, insufflavit &c. Altera h[ec] est insufflatio: quandoqui-*

melch sie empfangen / o[mn]et in seiner 1. Epistel am 2. Capitel. Und daher kam es auch das er den Aposteln / als den Erstlingen seiner Gläubigen eben auff die Weise den H. Geist ertheilete / als er vor Zeiten dem ersten Menschen in der Schöpfung ertheilet war / nemlich durch das Anblasen. Denn so bald er von den Todten auferstanden war / und sich zum erstenmahl ihnen ingesamt offenbahrte / bließ er sie an und sagte: Nehmet hin den H. Geist / das er anzeigen / wie er eben zu dem Ende in die Welt kommen wäre / das er den Menschen den H. Geist / der durch das Anblasen dem ersten Menschen geschenket / aber durch die Sünde wieder verloren war / wieder zuwenden möchte. Denn es musste zuerst der Sohn Gottes / als die andere Person in der Gottheit / unter den Menschen wohnen und das Werk der Erlösung derselben vollenden / ehe und wann der H. Geist / als die dritte Person in der Gottheit / dem Menschlichen Geschlecht könnte völlig wieder erstattet werden. Es wird aber derselbe den Gläubigen zugewandt nicht nur nach der Wirkung und Gaben / sondern auch nach dem Wesen / welches der Apostel eben durch die Redensart / der er sich alhie gebrauchet / zu verstehen gibt. Denn nicht von dem sagt man eigent-

eigentlich / daß er an einem Ort wöhnet / dem illa prima obscurata est per  
welcher seine Wirkung und Herrichtung voluntaria peccata, ut impleas  
an denselben hat / sondern von dem / Der so  
an einem Ort wirkt / daß er auch in seiner  
Person und Wesen daselbst seinen Auffent-  
halt hat. Aus welchem Grund denn auch  
Paulus in dem vorhergehenden 5. Cap. die-  
ser Epistel einen Unterscheid macht zwis-  
schen der Liebe / welche ist eine Gabe  
und Frucht des H. Geistes / wie sie  
genannt wird in der Epistel an die Galater  
am 5. Cap. und zwischen dem H. Geist  
selbst / und sage von beyden / daß sie den ens, rursum ipsam transformare  
Gläubigen geschenket seyn / von der Liebe properabat in illum statum ex  
zwar / daß sie aufgegossen sey in ihre Herzen / plenitudine suā, velut fonte Spi-  
ritum emittens, & dicens: Acci-  
pite Spiritum sanctum, carnali  
& manifestiori inspiratione pre-  
clarè admodum naturam Spir-  
itu adumbrans. Legatur idem  
& Dialogo 7. de Trinit: nec non  
12. Comm. in Johann: Severianus  
Gabalitanus Orat. 5. de Opi-  
ficio mundi: *Inspiravit Deus in*  
*faciem Adæ spiraculum vite. In-*  
*Geburt/ in seiner 44sten Oration redet/ spiravit Christus in facies Apo-*  
*nicht allein der Wirkung/ son-*  
*dern auch dem Wesen nach/ oder/*  
wie Augustinus in dem 185. Sermon de  
tempore solchen unterschied ausdrücket/  
non secundum gratiam visitationis & verus Catenâ Græcorum PP. in

¶

opera-

Rom. 5,5.

tus adumbrans. Legatur idem  
& Dialogo 7. de Trinit: nec non  
12. Comm. in Johann: Severianus  
Gabalitanus Orat. 5. de Opi-  
ficio mundi: *Inspiravit Deus in*  
*faciem Adæ spiraculum vite. In-*  
*Geburt/ in seiner 44sten Oration redet/ spiravit Christus in facies Apo-*  
*nicht allein der Wirkung/ son-*  
*dern auch dem Wesen nach/ oder/*  
wie Augustinus in dem 185. Sermon de  
tempore solchen unterschied ausdrücket/  
non secundum gratiam visitationis & verus Catenâ Græcorum PP. in

Joh. 20, 22: *Insufflavit.* Ipse enim est, qui operationis solum, sed secundum ab initio pulverem de terra plasmans hominem inspiravit in faciem ejus spiraculum vite. Ammonius ibidem: *Quod insufflando Spiritum praebuit, ostendit sibi consubstantiale esse, & nequaquam à se alienum, ut qui per eum procedat ex Patre.*  
-- Fecit autem insuffratio illa humanam naturam innovari, eamq; resumere similitudinem, quam ante Adami transgressionem habebat.

Spiritum sanctum non secundum dona solum & operationem, sed & secundum substantiam datum esse, præter Gregorium Nazianzenum, etiam alii ex Patribus docent. Sic enim Didymus Alexandrinus lib. I. de Spiritu sancto: *Cum participabilis sit Spiritus sanctus ad similitudinem sapientiae, ac disciplinae, non in casis nominibus scientiae substantiam possidet, sed per NATURAM SANCTIFICANTEM, & implementem bonis universa bonus ipse subsistit, juxta quam & repleti quidam Spiritu sancto esse dicuntur.* Epiphanius Hæresi 74. n. 13: *Si templum Dei ob Spiritus sancti habitationem vocamur, quis Spiritum repudiare audeat, & à Dei substantia, τῆς τοῦ θεοῦ σοιας, rejicere, cum disertè hoc Apostolus afferat, templum nos esse DEI propter Spiritum sanctum, qui in dignis habitat.* Cyrillus Alexandrinus Thesauri lib. 34. Tom. V. Parte I: *Spiritus sanctus per se ipsum in nobis operatur, vere sanctificans & uniens nos sibi ipsi: & per conjunctionem ac copulationem nostri*

operationis solum, sed secundum ipsam presentiam majestatis, nicht nach der Gnade der Heimsuchung und Wirkung allein, sondern auch nach der Ge genwart der Herrlichkeit / und folgends des Wesens selbst / wie er auch bald darauff weiter sagt: Et in vasa jam non odor solum balsami, sed & ipsa substantia sacri defluit unguenti, **Es fleuft nun mehr** in die Gefäße/ neinlich der Herzen und Leibe der Gläubigen/ nicht nur der Geruch des Balsams / sondern auch das Wesen selbst des heiligen Salb-Oels. Zwar es ist nicht ohn/ weil der Heil. Geist Gott selbst / und also nicht ein umbeschriebenes / sondern unermessliches und unbesreibliches Wesen ist/ ist er auch an allen Orten/ auch demselben nach/ zugegen/ dahin der Weise Mann auch siehet/ wenn er sagt: **Der Weltkreis ist voll des Geistes des Herrn/** Sap. I, 7. in dem Buch der Weisheit am 1. Cap. Aber er ist dennoch nicht

nicht so allenthalben zugegen / secum divine naturae participes facit. Et  
dah̄ er demselben nach daselbst lib.9.Com:in Johannis cap.14. v.17: *Siquis  
wohne/ sondern auff die Art ist er substantia Dei esse  
allein bey den Gläubigen Christi/ zu welchen er sich in seinem negat, quomodo creatura. demum erit Dei  
Wesen neigt/ und sich so mit ih- particeps, accepto Spiritu? aut quomodo  
nen/ auch demselben nach betrach- templa Dei nuncupabimur, & erimus, si  
tet/ vereiniget/ daß ebenumb des creatum aut alienigenam Spiritum accipi-  
willen von ihnen gesagt wird/ mus, non autem illum, qui ex Deo est? Quo-  
dah̄ sie mit Gott ein Geist modo naturae divine confortes, juxta san-  
find i. Cor. 6. (v.17.) und der ctorum voces, si in creaturarum numero col-  
Göttlichen Natur seyn locatur, ac non potius ex ipsa natura divi-  
theilhaftig worden/ in der sanctis habitat, manetq; semper, si mentis  
andern Epistel Petri am ersten sua oculum omni probitate purgantes, &  
Capittel (v. 4.) Es kommt per virtutis juge & indefessum studium  
auch daher/ daß die Werke/wel- gratiam sibi conservent. Porro in Excer-  
che sie durch die Krafft des Heil. ptis Dialogi de Spiritu sancto: *Cum par-*  
Geistes wircken/ dem Heil. *ticipes sumus Spiritus sancti, non creatu-*  
Geist selbst zugeschrieben wer- *ræ, sed divinitatis, Deothys, sumus parti-*  
den/ als wenn gesagt wird/ daß *cipes. Nam habitante creaturæ non divi-*  
er sie selbst vertrete mit *nitatis sumus, sed creature participes.* Ma-  
unaufspprechlichen seuff- *ximus Martyr in Exposit: Orat: Dominicæ*  
gen/ in der Epistel an die Römer apud Euthymium in Panopliâ Tit. 2. cap. 7:  
am 8. Cap. v. 27. und dah̄ er Regnum Dei & Patris per essentiam subsi-  
selbst in ihnen rufte: Abba/ stens est Spiritus sanctus. Quod enim  
lieber Vater/ in der Epistel hoc loco Matthæus regnum dicit, aliis Eu-  
an die Galater am 4. Cap. (v. 6.) angelista alibi Spiritum sanctum appella-  
Es ist auch weiter die Verei- vit, dicens: *Adveniat Spiritus sanctus, &*  
nung des H. Geistes mit den expurget nos. Nempe ita lectum fuit olim  
Gläubigen Christi/ von der Sei- apud Lucam II, 2. in nonnullis codicibus, te-  
se des H. Geistes selbst/ eine be- stetiam Nysseno Orat: 3. de Dom. Orat.  
Dij harrli*

Non sine ratione additur, ex parte Spiritus sancti, quia etiam illi, qui templo Spiritus sancti ad tempus fuerunt,

admittere possunt illum, si peccatis se dedant contra conscientiam, secus ac Valentiniani olim Seculo II. docuerūt, dicentes, τὸ πνευματικὸν, cui opponebant τὸ χωρικὸν, in quibuscunq; facinoribus versaretur, haud posse admittere corruptionem. Quod illustrare conabantur & similitudine quādam: *Quomodo aurum, in quiebant, in cæno depositum non amittit pulchritudinem suam, sed propriam natu- ram servat, que à cæno lædi non potest: ita & nos, in quibuscunq; versemur actionibus, non possumus lædi,* teke Irenæo lib: 2. cap. 1. His porrò, quantum ad hoc, ad stipulabatur & Eunomius. Dicebat enim & ipse, nihil cuicq; obesse quorumlibet perpetrationem ac perseverantium peccatorum, dummodò illius, quæ ab ipso docebatur, fidei particeps esset, ut refert Augustinus lib: de hæresibus ad Quod-vult Deum hæresi 54. Sed & Jovinianus eos, qui baptizati & Spiritus sancti participes facti fuissent, ajebat, non posse à Diabolo tentari: quicunq; autem tentarentur, eos hoc ipso ostendere, quod aquâ solum baptizati essent, Spiritu non item, ut memorat Hieronymus lib. 2. adversus Jovinianum cap. 1.

\* Ratio hujus hæc est, quia inhabitatio Dei in fidelibus nihil aliud est, quam inclinatio illius gratiosa ad ipsos non secundum operationem solum, sed & secundum substantiam. Jam autem inclinatio illa fit per amorem, quem Hierotheus, vir sanctissimus, apud Dionysium,

harrliche und beständige Vereinigung / so der Apostel durch die Redens-Art, welcher er sich allhie bedient / gleichfalls zu verstehen gibt. Den dadurch wird derjenige / welcher an einem Ort wohnet / von dem / der daselbst nur zur Herberge lieget / unterschieden / daß dieser nur eine Zeitslang sich da aufhält / bis er sich aufgeruhet / oder sein Gewerb aufgerichtet / jener aber bleibt das selbst eine geraume Zeit / ja wenn der Ort sein eigen ist / und es ihm daselbst wogefällt / auch wol all sein Lebenlang. Nun sind die Gläubigen das Eigenthumb des Heil. Geistes / es ist auch kein Zweifel / daß ihm die Wohnung in denselben wogefällt / denn er ist die selbständige Liebe Gottes / gleich wie der Sohn ist die selbständige Weisheit Gottes. Nun wird aber von dieser ausdrücklich gesagt / daß sie ihre Lust habe unter den Menschen Kindern / in den Sprüchen Salomonis am 8. Cap. v. 31. Wie solle denn nicht auch der H. Geist Lust haben in denselben zu wohnen / zumahl da so wold der Sohn / als

als der Vater / eben durch ihn in den Gläubigē ihre Wohnung habē / nach den Wortē Iohannis aus der ersten Epist. am 3. Cap: v. 24: Daran erkennen wir / daß Gott in uns ist / an den Geist / den er uns gegeben hat. Darum ist offenbahr / daß der H. Geist / so viel an ihm ist / ein Belieben hat beständig in den Gläubigen zu bleiben / dafern sie nicht nur etwan ihn erbittern / und dadurch von sich vertreiben. Weßwegen denn auch der Apostel alhie von demselben nicht sagt / daß er in den Gläubigen zu Rom einen Anfang gemacht habe zu wohnen / sondern / daß er noch zu derselben Zeit / da er diese Epistel an sie gesandt / in ihnen gewohnet. Non dicit, qui inhabitavit, sed qui inhabitat, id est, qui ad finem usq; permanet, schreibt Theophylactus in seinem Comm. über diese Wort: Er spricht nicht / der Geist / der in euch gewohnet hat / sondern / der in euch wohnet / das ist / bis ans Ende bey euch verbleibt / gestalt denn auch Christus seinen Gläubigen die Verheissung gethan / daß er bey ihnen seyn wolle bis ans Ende der Welt / verstehe insonderheit auch mit seiner Gnade uñ Geist / bey dem Matthæo am 28. Capittel / v. ult.

O der grossen und unaußsprechlichen Gnade Gottes! Was sind wir arme elen=

D iii

de

Arcopagitam dictum, lib. de divinis nominibus cap. 4. §. 15, habere ait δύραπιν ἐνώπιον καὶ συνεπτικόν, vim quandam copulantem & commiscentem. Ast amor Dei hypostaticus, quo individuo nexu inter se copulatur Pater & Filius, est Spiritus sanctus, observante inter alios etiam Augustino lib. 6. de Trinitate cap. 5, ubi Spiritum sanctum vocat communionem Patris & Filii eonsubstantialem & coeternam, quæ jure optimo charitas dicatur. Sed & jam ante illum Ambrosius in Symbolum Apostolorum cap. 1. cum dilectionem utriusq; appellarat. Atq; hinc & Athanasius Epistolā 1. ad Serapionem non sine causā juxta gratiam Christi & charitatem Patris Paulum Corinthiis ait precatum esse & νομενία seu communionem Spiritus sancti. Etenim, inquit, cum particeps sumus Spiritus, Verbi gratiam habemus, & in ipso Patris charitatem. Gemina his habet etiam Oecumenius in Comm. scribens: Non dicit, qui inhabitavit, sed inhabitantem, significans continuam habitationem, τὴν διὰ πορνίν, perennem mansionem.

Chrysostomus homil: 9. in 2. Tim. 4: Considera, quam mar-

gnum, quām singulare sit, eum, qui communiter omnibus adveniet, singulariter nobis adventum suum polliceri! --- Si quis diligit adventum ejus, omnia aget, ut ipsum ad se invitet, & habeat, ut illi perpetuum luceat Iamē. Gregor. Magnus hom. 30. in Evangelia: Pensate, fratres charissimi, quanta sit ista dignitas, habere in cordis hospitio ad-

Psalm. 19, 1.

ventum Domini! Elias Cre-tensis in Orat. 1. Gre-gorii Nazianzeni: Quantum & quale sit, Dei templum atque ipsius domicilium esse, norunt, qui divino beneficio istud consecuti sunt. Nam, si magnum est, sanctum templum ingredi, atq; ad sacra adyta penetrare, quanto tandem illud majus est, Dei templum fieri? Bernhardus serm. 27. super Cantic: Anima justi sedes est Sapientiae. Qui autem ex doctrinā sapit Salvatoris, Spiritum esse Deum, atq; in Spiritu adorandum: etiam

Psal. 14, 3.

sedem ei non ambigit assignare spiritualem. Ego vero fidei-ter id fecerim, non minus in hominis justi, quām in Angelico. --- Nec mirum, si libenter inhabitat hoc cælum Dominus

de Menschen/ daß Gott sich so zu uns hers-abläßet / und unsere Herzen und Leibe würdiget zu Wohnungen zu machen seines Geistes/ auch durch denselben selbst darin-nen wohnet? Es sagt von ihm sonst die Schrifft/ daß er in dem Himmel/ als in seinem h. Tempel/ wohne/ aber das ist nicht zu verwundern/ denn der Himmel hat sich nie an ihm versündiget/ ist nie von ihm abgewichen/ sonderen hat von Anbegin sein ne Ehre erzehlet/ und erzehlet sie noch.

Viel weniger ist zu verwundern/ daß er in dem Leibe Christi/ als in einem Tem-pel/ wohnet. Denn den hat Christus/ als der eingeborene Sohn Gottes/ in die Einigkeit seiner Person/ nicht nach dem Lauff der Natur/ durch die Beywohnung Mans-nes und Weibes/ sondern durch überschaf-fung und Wirkung des h. Geistes/ aus einer reinen und unbefleckten Jungfrauen/ wie wir zuvor gehöret/ an sich genommen/ daß er heilig ist gebohren worden/ und auch heilig beständig verblieben. Aber wir sind alle von Gott abgewichen/ und allesamt untüchtig wor-den/ und ob wir gleich in der h. Lauffe aus Wasser und Geist wiedergebohren/ und durch denselben Geist geheiligt sind/ so han-gen doch auch nach der Wiedergeburt/ unserm Fleisch noch an die böse Lust/ so/ daß wir mit Paulo aus der Epistel an die Römer

Römer am 7. Cap: bekennen müssen / daß  
in uns / das ist / in unserm Fleisch  
nichts gutes wohne / sondern viel-  
mehr in unsern Gliedern sich fin-  
de ein Gesetz / so da widerstrebe  
dem Gesetz des Gemüths / und  
uns gefangen nehme unter der  
Sünden Gesetz / daß wir endlich  
außzurufen gehöhtiget werden: Wir

elende Menschen / wer wil uns  
doch erretten von dem Leibe  
dieses Todes. Und dennoch ist  
Gott / dessen ungeachtet / begierig durch sei-  
nen Geist in uns zu wohnen / wenn wir  
nur die Sünde nicht herrschen lassen in uns-  
serm sterblichen Leibe / ihr unterthan zu seyn  
nach ihren Lüsten. Wie rühmeten sich  
nicht die Jüden / daß sie unter sich hätten  
den Tempel zu Jerusalem / von dem Gott  
gesagt hafte / daß er da Lust hätte zu woh-  
nen und es da seiner Seelen wolgefiel? Das  
mit prangeten sie / darauff verliessen sie sich /  
und vermeineten / es könnte ihnen an Vor-  
sorge / Schutz / und Verpflegung nicht man-  
geln / wie sie denn auch deswegen sagten: majestatis?

Hie ist des Herren Tempel / hie  
ist des Herren Tempel / bey dem  
Jeremia am 7. Cap. Bielmehr können  
wir uns sonderbahrer Gnade rühmen / da  
wir wissen / daß Gott nicht allein uns/  
sondern gar in uns wohne / so daß wir selbst/  
nach

Jesus, quod utiq; non quomodo  
ceteros dixit tantum ut fieret,  
sed pugnavit, ut acquireret, oc-  
cubuit, ut redimeret. Ideo &  
post laborem voto potitus ait  
(Psal. 132, 14): Hæc requies  
mea in seculum seculi, hic ha-  
bitabo, quoniam elegi eam.  
Quid tu nunc tristis es, ô ani-  
ma mea? Putas ne & tu penes  
te invenias locum Domino? Po-  
tero etiam ipse fortassis osten-

Rom. 7, 18, 23, 24.

dere in me ipso, et si non cœna-  
culum grande stratum, ubi pos-  
sit recumbere cum discipulis suis,  
attamen saltem, ubi reclinet  
caput. A longè suspicio illos  
certè beatos, de quibus dicitur  
(2. Cor. 6, 16): Et inhabitabo  
in eis, & deambulabo in illis.  
O quanta illi animæ latitudo,  
quanta & meritorum prærogati-  
viva, quæ divinam in se præsen-  
tiam, & digna invenitur susti-  
nere & sufficiens capere! Quid  
illa, cui & spatia suppetunt, &  
deambulatoria ad opus quidem

Jer: 7, 4.

2. Cor. 3, 17.

Reperiuntur verba,  
quæ hic citat Aposto-  
lus, Levit: 26, 12,  
quæ considerans Am-  
brosius in Psalm. 118.  
octon: 8. eleganter  
scribit: *Quid est,*  
*quod conferri possit*  
*bis, de quibus Deus*  
*dicit: Et inhabitabo*  
*in illis? Quid ma-*  
*gnificentius hospites cœ-*  
*lesti? Quid beatius*

Luc. 11, 21.

*possessione divinâ? Et*  
*deambulabo, inquit,*  
*inter eos. Alii que-*  
*rūtur de sui ruris an-*  
*gustiis: in te Dei est*  
*ampla possessio, in quo*  
*deambulare se dicit,*  
*hoc est, laxa spatia*  
*babitationis inveni-*  
*ens, qui terram in-*  
*cludit manu (Esa: 40,*  
*12). Qui mundus an-*  
*gustus est, tuei ampla*  
*es domus.*

Esa. 8, 9, 10.

nach Leib und Seel betrachtet/ können Tempel Gottes genennet werden / wie der Apostel auch sagt:  
**Der Tempel Gottes seyd ihr/** in der ersten Epistel an die Corinther am 3. Cap. Und in der andern an die Corinther am 6. Cap; v. 16: **Ihr seyd Tempel des lebendigen Gottes/** wie denn Gott spricht: Ich wil in ihnen wohnen/ und wil in ihnen wandeln / und wil ihr Gott seyn/ und sie sollen mein Volk seyn.

Das kan uns einen Muth machen wieder alles/ was uns anfechten mag. Denn so auch unter den Menschen die/ welche mit Macht und Gewalt versehen sind/ ihren Sitz/ darinn sie wohnen/ wol zu vertheidigen wissen/ so auch der Sathan/ als der starcke Gewapnete/ seinen Pallast wol bewahret/ nach dem Zeugniß Christi selbst bey dem Luca am 11. Capittel / wie viel mehr wird der H. Geist/ dessen Gewalt nicht minder/ als sein Wesen/ unermässlich und unbegreifflich ist/ uns/ wenn wir in der Wahrheit seine Wohnung sind/ wider alle unsre Feinde/ wie sie Nahmen haben mögen/ beschützen und vertheidigen können? **Seyd böse ihr Völker/** und gebet doch die Flucht/ lieber rüstet euch/ und gebet doch die Flucht/ beschliesset einen Rath/ und es werde nichts darauf/ heredet euch unter einander/ und es bestehet nicht/ denn hie ist Immanuel/ Gott mit uns/ sagt Esaias in seiner Weissagung am 8. Cap. Und Paulus spricht in der Epistel an die Römer am 8. Cap:

IE

Ist Gott für uns / wer mag wi-  
der uns seyn? Wie viel mehr können  
denn wir sagen: Ist Gott nicht allein mit  
und für / sondern auch in uns / wer mag wi-  
der uns seyn? Denn sollte der die Stede sei-  
ner Wohnung nicht schützen können / der  
alles thun kan / was er wil / im  
**Himmel und auff Erden:** Dem  
niemand widerstehen kan: Für  
dem alle Heyden nichts und wie  
ein eitels und nichtiges geachtet  
sind? Der Herr ist mit uns / ja  
in uns / darumb fürchten wir uns  
nicht / was kan uns Fleisch thun /  
können wir mit David sagen / was können  
uns sterbliche und ohnmächtige Menschen  
thun / ja was kan uns der Sathan selbst mit  
seinem ganzen Höllischen Heer thun? Denn  
der in uns ist / ist grösser / als  
der in der Welt ist / I. Joh. 4. als der  
Sathan / der Fürst dieser Welt / der in der  
Finsternis dieser Welt herrschet. Auch ha-  
ben wir nicht zu sorgen / daß es uns an  
**Trost** in einiger Anfechtung / oder  
auch sonst in einiger Trübsal und Wi-  
derwertigkeit / mangeln werde / wenn  
wir den Heil. Geist in uns wohnen haben.  
Denn was ist der H. Geist anders / als  
**eine Quelle des lebendigen Was-**  
ters / dadurch das Herz der Gläubigen  
inniglich gelabet / und so reichlich mit **Trost**

E

ersfüllt

Rom: 8,31.

*Quis non est contra nos? verba*  
sunt Chrysostomi ex homil: 14.  
in Rom: 8: *Contra nos est etenim*  
*ipse orbis, tyranni, populi, cognati,* cives. Verum ut ut contra  
nos sunt, tantum tamē abest, ut  
Psalm: 135, 6. nocere queant,  
Rom: 9. 20. ut causa etiam  
Esa: 40, 17. nobis, nolint,  
velint, corona-  
rum fint, innu-  
merorumq; bonorum pro  
curatores, divinā sapientiā  
insidias illorum ad nostram salu-  
tem convertente. Vides quemad-  
modum nemo contra nos sit?  
Ipsum etiam Job splendidum  
fecit, quod armatum contra se  
Diabolum sustinuit. Is enim &  
amicos, & uxorem, & ulceræ, &  
familiares, innumeraq; alia ma-  
chinamenta adversus illum per-  
movit, & tamen nihil horum om-  
nium contra eum fecit.

*Fontem aquæ, salientis in vi-*  
*tam aeternam, Spiritum sanctum*  
vocat Servator Joh: 4, 15. Ita  
enim verba hæc exponit Chryso-

stomus homiliā 31. in Johannem scribens: *Spiritus sancti gratiam nunc ignem, nunc aquam Scriptura appellat, ut non substantia, sed operationis has esse intelligentias demonstret.* — *Scilicet ignem appellat Spiritum, ut excitamentum & fervorem gratiae & peccatorum significet absumptionem: aquam autem, ut ablutionem & refrigerium, quibus ipsum accipientes animi fruuntur.* Tanquam hortum enim virentem & fructiferis semperq; florentibus arboribus comantem animam promptam disponit, ut nullā anxietate nullis Satane insidiis distrahi sinat, sed omnia ardentia militiae tela extingvat. Cyrillus Alexandrinus comm: in dict: locum: *Sciendum hic denuo, Salvatorem aquam Spiritus sancti gratiam appellare, cuius si quis particeps extiterit, scaturientem*

**Cap: 7, 4.**  
*habebit in seipso divinarum doctrinarum vim, ut jam aliorum monitis non indigeat, sed facilè possit eos hortari, quibus divinum accœleste verbum sitire contigit: cuiusmodi erant in hac vitâ & in terris adhuc degentes sancti Prophetæ, atq; Apostoli, & qui successores sunt eorum ministerii, de quibus scriptum est: *Et haurietis aquas cum gaudio defontibus salutis.* Strabus Fulensis in Glossâ ordinariâ: *Spiritus est & donum Dei, & viva aqua:* Pariter & Glossa Interlinearis: *Aquam vivam, subandi Spiritum.* Ita & Beda, Theophylactus, Rupertus, Euthymius & alii. Quin ipse Johannes.. Exponens enim verba Christi, quæ ipse met enarrat cap: 7, 38, videlicet hæc: *Qui credit in me,**

2. Cor. 1, 3, 4.

erfüllt wird/ daß sie alle Anfechtung und Wiederwertigkeit nicht achten/ sondern mit einem freudigen und tapffern Mut dieselbe überwinden/ daß sie sagen können mit Paulo: *Wie wir des Leidens Christi viel haben/ also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum / oder durch den Geist Christi / daß wir auch andere trösten können mit dem Trost/ damit wir getröstet sind/ aus der andern an die Corinthier am 1. Cap. Und aus dem nachfolgenden 7. Capittel: *Wir sind erfüllt mit Trost/ und überschwenglich in Freuden/ in allen unsern Trübsaln.* Das war es/ welches Paulum so mutig machete/ daß er weder die Händen/ die ihm umb der Bekämpfung des Nahmens Christi willen solten angespannen werden/ noch den Tod selbst scheute/ sondern vielmehr sich folgender Wort verlaufen ließ: *Ich bin bereit/ umb des Nahmens Christi willen/ mich nicht allein binden**

den zu lassen/ sondern auch zu sicut dixit Scriptura, ex ejus ven-  
sterben/ in der Apostelgeschicht am 21. tre flumina aquæ  
Cap. Daher kam es auch/ daß Ignatius, Act: 21, 13. vivæ fluent, ait  
als er vernommen hatte/ daß er umb des eodem capite v. 39: Hoc autem  
Bekanntsches Christi willen den wilden Thie- dixit de Spiritu illo, quem ac-  
ren sollte vorgeworfen/ und von denen zer- cepturi erant credentes in eum.  
risen werden/ er sich darüber gar nicht be- \* Hieronymus Catalogo Scri-  
trübete/ sondern vielmehr höchstlich erfreuet ptorum Ecclesiasticorum de illo:  
ward/ und nichts mehr wünschte/ als daß Dignum videtur, quia tanti viri  
die Thiere/ die ihn zerfleischen solten/ schon secimus mentionem, & de Epistole  
da seyn möchten/ damit er mit den Zähnen ejus, quam ad Romanos scri-  
derselben gemahlen/ ein rein Geträyd seines fruar bestis, quæ mihi sunt pre-  
Gottes erfunden würde / Ja er war nicht parate: quis & oro mihi velocius  
allein dies/ sondern noch ein mehrers bereit/ esse ad interitum, & ad supplicia,  
umb Christi willen/ zu leiden/ in massen er den & allici ad comedendum me, ne,  
auch sagte: Ignis, crux, bestiae, gladius, sicut & aliorum martyrum, non  
confractio ossium, membrorum divisio, audeant corpus attingere: quod si  
& omnia tormenta Satanæ in me veni- venire noluérint, ego vim faci-  
ant, modò JESU meo fruar, ferner/ cipio Christi esse discipulus, nihil  
Creutz/ wilde Thiere/Schwerd/ de his, quæ videntur, desiderans,  
Zermalmung der Gebeine/ Zer- ut JESUM Christum inveniam.  
theilung der Glieder/ und alle Ignis crux, bestiae, confractio ossi-  
Marter/ die der Sathan er- um, membrorum divisio, & to-  
dencken kan/ mögen über mich tius corporis confractio, & tota  
kommen/ wenn ich nur meines tormenta Diaboli in me veniant,  
Jesu geniessen mag. \* Das alles tantum ut Christo fruar. Cumq;  
wirckete in ihm gleichfalls der H.G./ welcher jam damnatus esset ad bestias,  
in seinem Herzen mit dem Wasser lebendigen & ardore patiendi rugientes au-  
Trostes überfioß/ so daß er auch daher sagte: direct leones, ait: Frumentum  
Est in me fons aquæ vivæ saliens, & mihi di- Christi sum, dentibus bestiarum  
cens: Ignati, veni ad Patrem, Ich ver- molar, ut panis mundus inve-  
spüre niar. Sed satius fuerit ipsam  
Ignatii legisse Epistolam, sine

Ei spüre

interpolatione ab Usterio & Isaaco Vossio editam, quam nemo sine commotione & insigni pietatis fructu, imò & lachrymis devotionis legerit, Christum sub pectore gerens. In eā ipsā verò occurunt & verba, postremo loco hic laudata, de fonte aquæ vivæ, Spiritus sancti, in fidelium cordibus habitantis, admirandam in iis adversus tentationes omnis generis, maximè verò & mortis, exprimentia virtutem. Quam de prædicat & Paschasius Abbas super caput quartum Marci, cuius verba merentur hic adscribi. Ita verò illa sonant: *Cum Spiritus sanctus super Apostolos, qui clausi erant, propter meum Iudeorum, cœlitus advenisset, mirè extulit eos inter medias persecutorum acies, & fecit intrepidos decertare, qui antea, velut timidi, obserati tenebantur; sed & universi martyres ab eo inflammati, tanquam scintillæ in arundineto cucurserunt per orbem, & omnia, sibi adversantia, pugnando pedibus subjecerunt.* Neminem enim Spiritus sanctus relinquit inerme: alioquin, sine Spiritu DEI quisquis ad militiam Christianitatis accesserit, & tempestatis impetu prosternitur, quo pulsatur, & facile dissipatur temptationis vento, & velut palea huc illucq; vacuus effertur. Pertinet huc & exemplum Laurentii, sancti Martyris, de quo ita Leo Magnus serm: i. quem in laudem illius habuit, tyrannum, qui flammis ipsum subjecerat, alloquens: *Nihil obtines, nihil proficias se a crudelitatis. Subtrahitur tormentis tuis materia mortalis, & Laurentio in cœlos abeunte, tu*

Psalms: 94, 19.

spürē in mir einen Brunnēn lebendigen Wassers/ der in mir quillet / und mir zuruffet: Ignati, kommē zum Vater / fürchte dich für dem Todt nicht / denn der ist das Mittel / dadurch dich der Vater zu sich ruffet/ daß du seines Freude beharrlich geniesen sollst / wie in seiner Epistel an die Römer/ und bey dem Hieronymo in Catalogo Scriptorium Ecclesiasticorum zu lesen.

Das hat außgerichtet auch unser seelig in Gott ruhende Mittelbruder. Es hat auch denselben/zumahl bey steigenden Jahren/ an Wiederwertigkeit und Beschwerd nicht gemangelt/ aber weiß er den H. Geist auch in sich wohnen hatte/ hat er das alles/ was ihm wiedriges zu handen gestossen/ durch dessen Kraft auch gäleicht überwunden so daß er sich dessen wegen auch der Wort Davids zum ößtern gebrauchen können: Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen/ aber deine Trostungen ergetzten mir meine Seele/ aus dem 94. Psalm. Dessa gleichen

gleichen auch der Wort Hiskiæ aus dem *deficis flammis tuis.* Superari  
Propheten Esaia am 38. Cap: **Umb** *charitatem Christi flammam non po-*  
**Trost war mir sehr bange/ du** *tuit: & seignior fuit ignis, qui*  
aber hast dich meiner Seelen *foris uscit, quam qui intus accen-*  
herzlich angenommen/ daß sie *dit. Sævisti persecutor in Mar-*  
nicht verdürbe. Auch hat ihm dis *Esa: 38, 17.*

einen Muht gemacht wider die Anfechtung *tyrem & auxisti palmam, dum*  
des Todes/daz er diesen Schluß machete: *aggeras pœnam.* Nam quid  
Was hab ich mich für dem Todt zu fürch<sup>t</sup>: *non ad victoris gloriam inge-*  
ten/ da ich in meinem Herzen den h. Geist *nium tuum reperit, quando in*  
habe/ die Quelle und Krafft des Lebens / so *honorem transferunt triumphi*  
mich wol schützen wird/ auch wieder die Ver- *etiam instrumenta supplicii?*  
fuchtung des Todes. Ob ich schon *Notatu quoq; dignum est, quod*  
wandele im finstern Thal/fürch<sup>t</sup>: *de muliere quâdam memorat*  
te ich doch kein Unglück/denn du *Theodoreetus lib: 4. Histor. Eccl:*  
bist bey mir/ ja in mir/ dein Ste- *cap: 16. & 17. Scilicet præcepe-*  
cken und Stab trösten mich/ *rat Valens, Imperator ille Ari-*  
sagte er mit David aus dem 23. Psalm. *anus, Modesto, quem Præfectum*  
Psal. 23, 4.

Und aus dem 27. Psalm: **Der Herr** *Edessæ constituerat, ut illic coa-*  
ist mein Leicht und mein Heil/ *ctis suis militibus cùm iis, qui*  
für wem soll ich mich fürchten/ *vestigalia exigere solebant, tum*  
der Herr ist meines Lebens *iis, qui de legionibus adessent,*  
Krafft/ für wem soll mir grauen? *disjiceret concursantem ad sacra*  
Darumb so die Bösen/mei- *Catholicorum multitudinem, in*  
ne Wiedersacher und Feinde/ *eosq; scipionibus ac fustibus,*  
auch der letzte Feind selbst/ der Todt/ an *atq; etiam bellicis armis uteretur,*  
mich wollen mein Fleisch zu fressen/ *feriretq; si opus esset. Id verò*  
müssen sie doch anlauffen *dum ageret Præfectus ille, tran-*  
und zu Schanden werden. Auch *siens per forum conspicabatur*  
hat das bey ihm vertrieben die Furcht wi- *Psal: 27, 1, 2, 3.*  
der den Anblick des finstern Grabes/ *mulierculam istam, ferentem in*  
E iij. in *ulnis puerum, admodumq; festi-*

nantem: contemptis quippe omnibus per primos ordines ruebat. *Ardens enim* ( sunt verba Theodoreti ) *divino fervore animus nullo tangitur humano metu, sed terrores tales pro risu ac joco dicit.* Præfectus, facto hoc ipsius animadverso, mulierem accersitam ad se rogabat, quò

Psalm: 34, 21.

iret. Cui illa: *Audivi divinis famulis motas insidias, properoq; ad concordes mecum in fide, ut cum ipsis una perpetiar cedem, quam inferre vultis.* Ructus sciscitanti illi, quorsum ergo

Psalm: 4, 9.

infantem gestaret? regerebat: *Socius erit ipse his & mibi hujus tam amabilis mortis.* Unde

verò malierculæ huic tanta confidentia, nisi à Spiritu, qui habitabat in illâ? De quo & Cyprianus lib: 4. Epist: 6: *Quid loqui & respondere possimus, dat nobis in illâ horâ divinitus & offert: nec nos tunc sumus, qui loquimur, sed Spiritus Dei Patris, qui cum à confidentibus non discedit, nego deviditur, ipse in nobis & loquitur, & coronatur.*

in welches sein Leib solte geleges/ und darinnen eine Speise der Würme werden. Denn er glaubete festiglich/ daß der H. Geist / der in seinem Leibe die Zeit seines Lebens gewohnet/ auch im Grab denselben nicht lassen/ sondern sich dessen auch daselbst annehmen/ und ihm alle seine Gebeine bewahren würde/ daß der nicht eins würde zerbrochen werden/ daß er unter dessen Vorsorge und Beschirmung würde sicher ruhen/ und der Worte Davids sich bedienen können: Ich liege und schlaf fe ganz mit Frieden / denn du Herr hilfst mir/ daß ich sicher wohne/ aus dem 4. Psalm. Welches alles daher kommen/ daß er sich bemühet/ unverrücket den H. Geist in sich zu bewahren.

Lasset uns nachfolgen J. M. G. und uns deswegen mit allem Fleiß für Sünden wider das Gewissen hüten. Denn nichts außer derselben ist/ so ihn von uns vertreiben kan. Kreuz und Trübsal / ja auch der Tod selbst/ vermögen solches nicht/ sondern da findet vielmehr stat/ was der Apostel am Ende dieses achten Capitels der Epistel an die Römer sagt: Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blöße? oder Fährlichkeit? oder

oder Schwerdt? wie geschrieben steht (Psal. 44, 23): Umb deinent willen werden wir getödtet den ganzen Tag/ wir sind geachtet für Schlacht-Schaffe. Aber in dem allen überwinden wir weit/ umb des willen/ der uns geliebet hat. Denn ich bin gewis/ daß weder Tod noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthumb/ noch Gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünftiges/ weder hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo Jesu ist unserm Herrn. Aber die Sünde vermag solches/ Die scheidet uns und Gott/ und also auch seinen Geist/ von einander/ und vertreibet denselben/ nicht anders/ als der Stank die Lauben/ und der Rauch die Bienen zu vertreiben pfleget. Denn so die Weisheit/ welche eine Frucht des H. Geistes ist/ nicht kommt in eine boshaftste Seele/ und nicht wohnet in einem Leibe/ der Sünden unterworffen / sondern sich herablässt in heilige Seelen/ nach dem Aufspruch des weisen Mannes in seinem Buch am 1. und 7. Capittel / wie viel weniger wird der H. Geist selbst in einer boshaften Seele und der Sünden unterworfenem Leibe wohnen? als von welchem der weise Mann auch sagt/ daß er fliehe die Abgöttische/ und weiche von den Ruchlosen. Weßwegen auch der Apostel Paulus uns so ernstlich ermahnet/ daß wir ja den Heil. Geist nicht betrü-

Rom: 8, 35. seqq.

Esa: 59, 2.

Tertullianus lib: de cultu foemin: cap: 1:  
*Cum omnes templum simus Dei, illato in nos*

Sap: 1, 4.  
cap: 7, 27.

*& consecrato Spiritu sancto, ejus templi editua & antistes pudicitia est, que nihil immundum, nec prophanum inferri sinat, ne Deus ille, qui inbabitat, inquinatam fe-*

dem offensus derelinquit. Cypr. annus de disciplinâ & habitu virginum: Inconcessi ad procellas & turbines seculi stemus, ut ad Christi munera per divina precepta veniamus: considerantes pariter ac scientes, quod templo Dei sint corpora nostra, ab omni face contagionis antiquâ lavacri vitalis sanctificatione purgata;

1. Cor: 3, 17.

nec violari ea aut pollui fas sit, quando qui violat & ipse violetur. Eorum nos templorum cultores & antistites sumus; serviamus illi, cuius esse jam cœpimus. Cyrillus Hier. so ymitanus Cat. tech: 4: Non ego hæc dico, sed Paulus Apostolus hæc dicebat: Nescitis, quod corpora vestra tempora sunt Spiritus sancti, qui in vobis habitat? Parce ergo corpori, tanquam templo Spiritus sancti. Non fides fornicationibus carnem, nec polluas pulcherrimam stolam. Quod si polluisti, ablue per pœnitentiam: nunc enim tempus est absolutionis. S. Ephræm Syrus Serm: de Virginitate: Beatus ille homo, qui rechtingkeit und Gottlosigkeit ergeben sind/ sollicitus est, quomodo placeat die thun nichts anders/ als daß sie den H. Domino, suumq[ue] corpus integrum purumq[ue] servare curat, ut sit templum sanctum, & immaculatum Christi Regis nostri. Spontè factus es templum Dei, o homo:

betrüben sollen/zum Ephesern am 4. Cap. v. 34 / daß wir ihn in uns nicht dämpfen sollen/ in der ersten Epistel an die Thessalonicher am 5. Capittel/ v. 20/ damit er nicht/ durch die Sünde erbittert/ von uns weiche.

Es ist der Geist/ der in uns/ als Gläubigen Christi/wohnet/ein Heiliger Geist/ darumb erfordert er auch eine heilige Wohnung / wie der Apostel auch sagt: Der Tempel Gottes ist heilig/der seyd ihr.

Es erkandte solches auch gar wol die Heil. Lucia, dannenhero als sie von dem Römischem Landpfleger/ Paschasio, der sie umb der Bekantniß des Mahmens Christi gefänglich hatte einzahlen lassen/ gefraget ward/ woher sie wüste/ daß der H. Geist in ihr wäre/ gab sie darauff ihm zur Antwort/ quia caitè & piè viventes, teste Apostolo, sunt templum Domini, alldie weil diejenigen / welche Feisch und Gottfurchtig leben / sind ein Tempel des Herrn/ wie in ihrem Leben bey dem Laurentio Surio gemeldet wird. Die aber so nicht leben/ sondern der üppigkeit und Wollust/der Hurerey/ Ungeogenheit: Beatus ille homo, qui rechtingkeit und Gottlosigkeit ergeben sind/ die thun nichts anders/ als daß sie den H. Geist in sich dämpfen/ damit die Wohnung Gottes in sich zerstören/und folgends zeitliches und ewiges Verderben auff sich laden/ innissen denn auch der Apostel solchen

chen hinwiederumb die Zerstörung und das Verderben dräwet / mit diesem Worten: **So jemand den Tempel Gottes verderbet/ den wird Gott wie-**  
der verderben / in der ersten an die Corinthier am 3. Capittel. Dass wir die Sünde wieder das Gewissen aber vermeiden mögen / müssen wir die Liebe des Christum von den Todten auferwecket hat und Christi selbst in uns hassen lassen / und beständig bewaren. Denn die ist des Gesetzes Erfüllung / und freibt die Glaubige/ dass sie nach Gottes Willen sich richten und sein Wort zu behalten sich bemühen / welche dann auch folgends so viel mehr die Hoffnung haben können/das Gott mit seinem Geist beständig in ihnen wohnen werde / nach der Verheissung Christi: Wer mich liebt/ der wird mein Wort halten und mein Vater wird ihn lieben/ und wir / ich/ der Vater und der H. Geist / werden zu ihm kommen und Wohnung bey ihm machen/ bey dem Johanne am 14. Capittel. Die Liebe ist / die das Herz der Gläubigen gleichsam erweitert / das Gott nicht allein durch seinen Geist darinnen wohnen / sondern auch wandeln / und von einer Tugend zur andern sie treiben kan/ wie unter andern auch \* Augustinus serm: 3. de verbis Apostoli anmercket. Al-

tibi igitur ipse die noctis, atende, ne templum corrumpatur, quod pro tua voluntate formasti, ac possedisti. -- Nost i. Cor. 3, 17.

enim & ipse manifestè, qui factus es templum Dei altissimi, quod Spiritus DEI templum mundum inhabitet, sanctificetq; illud, ut sit utile ac commodum suo Domino. Augustinus serm. 34. de diversis: Numquid tu vis

Rom. 13, 11.

everti domum tuam? Sic nec Deus suam, hoc est, te ipsum. Si tibi non parcis propter te ipsum, parce tibi propter Deum, qui te fecit templum suum Templum, inquit, Dei sanctum est, quod estis vos. Et qui templum Dei corruperit, corruptet illum, Deus. Et serm. 17. de verbis Domini: Vide, quid facias in templo Dei. Si eligeres in Ecclesia facere adulterium intra istos parietes, quid hoc esset sceleratus? Modò autem tu ipse es templum

Joh. 14, 24.

Dei, templum intras, templum exis, templum in domo tua manes, templum surgis. Vide quid agas: vide, ne offendas templi habitatorem, ne deserat te, & in ruinam vertaris. Leo Magnus serm. 5. de Quadragesimâ: Si templum Dei vivi sumus, multa

§

dieweil

*nobis vigilantiā laborandum est, dieweil aber sich Unvollkommenheit und ut cordis nostri receptaculum Schwachheit auch bey unsrer Liebe findet / tanto hospite non sit indignum.* haben wir dieselbe billich in gebührender Valerianus Cemelienis Episcopus homiliā n. in verba illa: Demuhē zu erkennen und darüber in sicker Qui gloriatur, in Domino glo- Busse zu wandeln/ damit der H Geist auch rietur: *Templum Deisumus, sed dadurch so vielmehr möge Lust gewinnen in cùm benè facimus.* -- Non est uns zu wohnen / wie er denn auch sagt: autem Dei templum, ubi conve- Ich der HErr/ der in der höhe mit multitudo vitiorum. Nam ubicung<sub>3</sub> criminā porrigitur, ibi Diabolus dominatur. Legi potest & Laurentius Justinianus lib. de discipl. Monast. convers. cap. 23.

\* Augustinus l. c: *Deambulat in nobis præsentia maiestatis, si latitudinem invenerit charitatis. Ad hoc nos exhortans Apostolus ait, dilatamini, ne sitis jugum ducentes cum infidelibus. Si dilatemur, deambulat in nobis Deus: sed ut dilatetur, operatur ipse Deus. Si enim latitudinem charitas. facit, que non novit angustias, videte, quia Deus sibi in nobis latitudinem facit, ipso dicente A- postolo: Charitas Dei diffusa est in cordibus nostris, per Spiritum sanctum, qui datus est nobis. Propter hanc latitudinem, inquam, in nobis deambulat Deus. Quid autem sit, ambulare Deum in fidelibus, docet Dionysius Carthusianus. Sic enim*

wohne / als in meinem Heiligthumb/habe Lust zu wohnē auff Erden / in den Herzen der gedemühtigten und zuschlagenen/ in dem Propheten Esaiā am 57. Cap v. 14. Wenn wir mit solchen Herzen für Gott allenwege erscheinen / haben wir nicht zu zweifeln / er werde beständig durch seinen Geist in uns wohnen/ und uns seiner Gnade Trostes / Schutz / Hülft und Beystandes allezeit geniessen lassen.

Zum andern / was schleust denn der Apostel aus, der Einwohnung des Geistes des/der Jesum von den Todten auferwecket hat/ von den Gläubigen? nemlich/ daß Gott auch ihre Leibe lebendig machen werde. Denn so redet er die Gläubigen zu Rom an: So der Geist des/ der IESU von den Todten auferwecket hat / in euch wohnet/ so wird derselbe/ der Christum von den Todten auferwecket hat / auch eure sterb-

sterbliche Leibe / die ihr ieso an euch ille , expendens verba Dei  
fraget/ lebendig machen/ umb des Willen/ daß sein Geist in euch  
wohnet. Da denn anfänglich wol in acht zu nehmen/ daß der Apostel nicht sagt/  
eure verstorbene / sondern eure sterbliche Leibe. Denn damit gibt er zu verstehen/ daß Gott dermaleins nicht  
nur den Tod / sondern auch die Sterblichkeit selbst an den Leibern der Gläubigen tilgen werde/ welches er auch anderswo bestätigt/ nemlich in der 1. Epistel an die Corin-  
thier am 15. Capittel/ wenn er sagt / Das  
dis Verwesliche anziehen werde das Unverwesliche/ und das  
Sterbliche die Unsterblichkeit.  
Auch ist mercklich/ daß er nicht sagt/ er wird  
eure sterbliche Leibe auferwecken / sondern/ er wird sie lebendig machen.  
Denn auch die Gottlosen werden an jenem  
Tage auferweckt werden / aber nicht zum Leben/ sondern zum Tod/ nemlich von dem  
zeitlichen Tod zum ewigen Tod. Wohin  
auch gehören die Wort Daniels: (Cap.12,3.)  
**Viel/ so unter der Erden liegen und schlaffen / werden auff- wachen / etliche zum ewigen Leben/ etliche aber zur ewigen Schmach und Schande.**  
Welches auch Christus selbst wiederholet bey dem Evangelisten Johanne am 5. Capittel/

F ij

wenn

ex Levit 26, 12. ab Apostolo laudata 2. Cor. 6, 16: *Habitabo in illis & in ambulabo: In ambulabo, inquit, id est, in corde eorum, quasi in Paradiſo voluptatis conversabor; in ambulabo au-*  
*tem, id est, faciam eos ambulare de virtute in virtutem.*

*Non ait, qui suscitavit Je-  
sum Christum ex mortuis, vivi-  
ficabit mortua corpora vestra,  
cum supra dixisset corpus mor-  
tuum: sed vivificabit, inquit,  
& mortalia corpora vestra, ut scilicet  
jam non solum non sint  
mortua, sed nec mortalia, cum  
animale resurget spirituale, &  
mortale hoc induetur immortalis,  
& absorbebitur mortale à vi-  
ta, ait Sedulius in Comm. Pari-  
ter & Anshelmus in Comm:  
*Quia in illâ resurrectione futu-  
ra mutatio non solum nullam  
mortem, que facta est propter  
peccatum, sed nec mortalitatem  
habitura est, quod corpus ani-  
male habuit ante peccatum,*,  
*nunc ait, qui suscitavit Iesum  
Christum, vivificabit & morta-  
lia corpora vestra, ut scilicet jam  
non solum non sint mortua, sed  
nec mortalia, cum animale re-  
surget in spirituale, & mortale  
hoc induet immortalitatem.**

Chrysostomus homil. 13. in wenn er sagt: *Es kommt die Epist. ad Romanos: Resurgent quidem omnes, verum non omnes ad vitam, sed hi quidem ad supplicium, isti vero ad vitam. Propterea non dicit, resuscitabit, sed, vivificabit mortalia corpora vestra, id quod ipsa resurrectione majus erat, solisque justis donatum.* Non aliter & Occumenius in Comm: *Quia omnes quidem resurgent, sed alii quidem ad vitam, alii vero ad paenam, non dixit, avaros, resuscitabit, sed, ζωονοίσι, vivificabit, hoc est, ad vitam & Verdamnis/ sondern zum Leben/ und zwar gloriam resuscitabit.* Gemina zum ewigen und seeligen Leben. Non dicit, his habet etiam Theophylactus. excitabit, sed vivificabit, hoc est, resurgere Ex Latinis autem in eandem sententiam ex Augustino Beda in Comment: *Si Spiritus Christi in vobis est, vivificabit & mortalia corpora vestra. Sic liberis de corpore mortis bu-*

*jus, non corpus non habendo, vel alterum habendo, sed non ultrius moriendo. Sed & Strabus Fuldensis in Glossa Ordinaria ex eodem Doctore, Augustino, inquam: Mortalia, dicit Apostolus, non mortua: quia in resurrectione cum mortale hoc induit immortalitatem, non solum non necessitas moriendi, quam modo habet propter peccatum, sed nec*

*Phil. 3, 24.*

*Es kommt die Stunde/ daß alle/ die in den Gräbern sind/ werden die Stimme des Sohns Gottes hören und herfür gehen/ die gutes gethan haben zur Auferstehung des Lebens/ die aber böses gethan haben zur Auferstehung des gerichts. Darumb sagt der Apostel alhie von den Gläubigen/ das ihre sterbliche Leibe werden lebendig gemacht werden/ Damit er andeuft/ daß sie auferstehen werden nicht zum Tod und Verdammnis/ sondern zum Leben/ und zwar*

*gloriam resuscitabit. Faciet ad vitam & gloriam, schreibt Theodus Cœlesyriensis ein alter Lehrer in den fünftten hunderten Jahren nach Christi Geburt in seinem Commentario über diese Worte/ Es sagt der Apostel nicht/ er wird eure Leibe auferwecken/ sondern er wird sie lebendig machen/ das ist/ er wird schaffen/ daß sie zum Leben und Herrlichkeit werden auferstehen/ er wird eure nichtige Leibe dem verklärten Leibe Jesu Christi ähnlich machen durch die Wirkung/dadurch er alle Ding ihm fan unterthänig machen/ wie*

wie der Apostel auch sonst redet in der *mortalitas remanebit, quam  
Epistel an die Philipper am 3. Capittel. habuit corpus animale ante pec-  
catum.*  
Und das sagt er alhie/ wird Gott darumb  
thun / dieweil sein Geist / als der Geist  
des / der Christum auferwecket hat / in  
euch wohnet. Vivificabit corpora ve-  
stra per Spiritū habitantem in vobis, hat die  
Wort der Syrische Interpres , mit dem  
auch der Äthiopische übereinstimmet / ge-  
geben / er wird eure Leibe leben-  
dig machen **DVRCH** den  
Geist / der in euch wohnet.  
Aber der Alte Lateinische Dolmets-  
scher hat diese Worte so / wie Lutherus,  
übersetzt: Vivificabit corpora vestra pro-  
pter Spiritum habitantem in vobis, **er**  
**wird eure Leibe lebendig machen**  
**umb des Geistes willen / der in**  
**euch wohnet / oder umb des Willen /**  
**dass der Geist in euch wohnet / nemlich der**  
**Geist des / der Iesum auferwecket hat /**  
**auff welche Weise auch der Arabische In-**  
**terpres dieselbe gegeben. Denn woher kam**  
**es / dass Christi Leib im Tod nicht geblie-**  
**ben / sondern von den Todten lebendig wie-**  
**der herfürgegangen? Eben daher kam es /**  
**weil der H. Geist in demselben / als in sei-**  
**nem Tempel / wohne. Denn der H. Geist**  
**ist die Quelle des Lebens bey den Creaturen /**  
**daher kan er in denen / in welchen er woh-  
net/nichts/als das Leben/wirken/oder so sie**

Syrus & Äthiopicus Inter-  
pres sine dubio legerunt, *διὰ τὸ  
ἐνοικεῖν* **G.** Ast Vulgatus Latini-  
nus, Arabicus, & alii, *διὰ τὸ ἐνοι-  
κεῖν*, quomodo & pleraq; exem-  
plaria Græca vetustiora habent.  
Atq; ita legit & Chrysostomus,  
qui hinc l. c: *Causam*, inquit,  
*bonoris bujuscemodi ponens*,  
*adjecit, dicens, διὰ τὸ ἐνοικεῖν* **s**  
*propter inhabitantem in vobis*  
*Spiritum. Pariter & T heophy-  
lactus, nec non Oecumenius, cu-  
jus haec sunt: Τὸν αὐτὸν εἴπε τῆς  
ἐνοικίσεως, causam dixit Apo-  
stolus vivificationis. Nec ali-  
ter Beda rursum ex Augustino:*  
*Vivificabit, inquit, mortalia*  
*corpora vestra propter inhabi-  
tantem Spiritum ejus in vobis.*  
*Non propter merita vestra, sed*  
*propter munera sua. Idem re-  
petit Anshelmus in Comm: Vi-  
vificabit, ait, mortalia corpora*  
*vestra, non propter merita ve-  
stra, sed propter munera sua, id*

est, propter inhabitantem Spi-  
ritum ejus in vobis.

Joh. 6, 63. 2. Cor. 3, 6.

Per Spiritum hic Spiritum  
sanctum intellexisse Athanasium  
Beda testatur in Comm. his ver-  
bis: *Hoc, quod dicit Apostolus,*  
*I. Pet. 3, 18.*

*Sanctus Athanasius Alexandriæ  
Pontifex non ad hominis Spir-  
itum, qui mortificatā carne me-  
lius vivificatur, --- sed ad gra-  
tiam potius refert' Spiritus san-  
cti. Additq;, eum hoc testi-  
monio usum, ad confirmandum,  
quod individuā divine operati-  
onis unitate, quā vivificat Pa-  
ter, & quā vivificat Filius, vivi-  
ficet & Spiritus sanctus, adeoq;  
essentiae cum Patre & Filio sit  
ejusdem. Augustinus Epist. 99.  
ad Evodium: *Quid est, quod  
vivificatus est Spiritu, nisi quod* stalt*

eine Zeitlang im Tode sind/ müssen sie dennoch wieder herfür kommen / weil es sich gar nicht schicket/ daß der Tempel des/ bey dem eine lebendige Quelle sich findet/ wenn er anders des Lebens fähig ist/ von der Gewalt des Todes ewig solle gehalten werden. Weßwegen denn auch der H. Geist genennet wird der Geist/ der da lebendig macht/ Johannis am 6. Cap. Weil denn nun der H. Geist in Christi Leib/ als in einem Tempel/ gewohnet hatte/ war es unmöglich/ daß derselbe/ ob er ihn gleich durch den Tod hatte hinsfallen lassen/ von dem Tod könne gehalten werden / daher auch Petrus von ihm sagt/ daß er zwar ge-  
storben sey nach dem Fleisch / aber wieder lebendig gemacht nach dem Geist/ in seiner ersten Epistel am 3. Cap. Weil er sterbliches Fleisch an sich genommen hatte/ und das zu dem Ende/ damit er in demselben stirbe/ müste solches auch nothwendig erfolgen/ aber weil in demselben Fleisch der H. Geist/ als in seinem Tempel/ wohne/ könne er im Tod nicht bleiben / sondern müste des Lebens wieder theilhaftig werden. Nun wohnet aber eben derselbe Geist auch in den Leibern der Gläu-  
bigen Christi/ darumb müssen ja auch die dem Tod nicht ewig unterworffen bleiben / sondern derinahleins wieder leben / ges-  
talt denn auch Esaias sagt: *Herr  
deine*

deine Todten / in welchen nemlich eadem caro, quā sola fuerat  
dein Geist gewohnet / werden leben / mortificatus, vivificantे Spiritu  
und mit ihrem Leichnam wie resurrexit.  
der auferstehen. Dessen können wir  
noch mehr versichert werden / wenn wir bes-  
dencken die Art und Weise / auf welche die  
Gläubige mit Christo durch den Geist / der  
in ihnen beydersseits wohnet / vereiniget sind /  
nemlich zu einem Leib / dessen H̄aupt  
er / sie aber dessen Glieder sind / wie  
Paulus auch lehret in der Epistel an die  
Epheser am 3. und 5. Capittel. Nun ist  
aber zwischen dem H̄aupt und den andern  
Gliedern Menschlichen Leibes eine solche  
Verwandschaft / daß wenn das H̄aupt  
lebet / auch die Glieder / so lang sie  
mit dem Leib vereiniget sind / leben /  
welches daher kommt / dieweil sie alle Ge-  
meinschaft haben an einem Geist / nemlich  
der Seelen / die ihre Kraft in sie alle / ver-  
mittelt der Lebengeister / aufzugehen läßet.  
Sind nun die Gläubige mit Christo auch  
durch einen Geist zu einem Leibe vereiniget /  
so kan es ja nicht fehlen / das / weil Christus sto, & Christus in Ecclesiā: quis  
lebet / auch sie leben müssen. Denn daß  
wäre ja ungereimt / daß er / da er ist der  
Herzog und Fürst des Lebens / ein H̄aupt  
eines Todten Leibes seyn sollte / daher er  
auch selbst zu seinen Jüngern sagt: Ich  
lebe / und ihr sollt auch leben / bey  
dem Johanne am 14. Capittel. Hoc in

Eph. i, ult. cap. 5, 23, 30.

Ambrosius Tractatu in Sym-  
bolum Apostolorum cap. 28.  
considerans verba Servatoris ex  
Joh. 6, 39: Nil ex eo, quod de-  
dit Pater mihi, perdam, sed vi-  
vificabo illud in novissimo die, ait:  
Quod dictum tam de se, quam  
de membris suis Dominum Chri-  
stum dixisse intelligimus, qui suo  
& membrorum suorum ore in  
omnibus sanctis loquitur libris.  
Clamat ergo ad Dominum & ca-  
put in corpore, & corpus in ca-  
pite, hoc est, & Ecclesia in Chri-  
sto & Christus in Ecclesiā: quis  
in nullo membro à capite, nec  
caput separatur à membris. Au-  
gustinus in Psalm. 129: Quid,  
fratres, putatis hoc esse, à vigi-  
lia matutinā usq; ad noctem  
speravit anima mēa in Domi-  
num? Quia Dominus, per quem  
Joh. 14, 19.

mem-

nobis dimissa sunt peccata, in vigiliâ maturinâ resurrexit à mortuis, ut hoc sporemus in nobis futurum, quod præcessit in Domino. Jam enim peccata nostra dimissa sunt, sed nondum resurreximus, nondum in nobis factum est, quod præcessit in capite nostro. Quid præcessit in capite nostro? Quia & caro ipsius capitatis resurrexit. Spiritus illius capitatis nunquam mortuus est; sed quod in eo mortuum est, resurrexit. Resurrexit autem tertia die: & quodammodo hoc nobis dixit Dominus: Quod in me vidistis, sperate in vobis: id est, quia erit resurrection, resurgetis & vos. --- In hoc enim resurrexit Dominus, quod à te accepit. --- Accepit autem à te carnem, in ipsa carne victima factus est, holocaustum factus est, sacrificium factus est. In passione sacrificium factus est, in resurrectione renovavit illud, quod occisum est, & tanquam primitias tuas dedit Deo, & tibi: Consecrata sunt jam omnia tua, quando tales primitiae tuæ de te date sunt Deo. Spera ergo in te futurum, quod præcessit in primitiis tuis. Leo Magnus serm. 15. de passione Domini: Piè creditur, hoc, quod est in capite inserviatum, in

membris Christi speramus, quæ nos ipsi sumus, quod perfectum esse in ipso, tanquam in capite nostro, sanctitate fidei cognoscimus, schreibt Augustinus in dem 2. Buch de Trinitate am 17. Capittel/ das hoffen wir von den Gliedern Christi/ die wir selbst seyn/ was wir durch die Heiligkeit des Glaubens wissen/ daß es an unsrem Haupt albereit geschehen sey. Womit auch übereinkommet/ was er serm: 162. de Tempore sagt: Quod præcessit in capite, sequetur in corpore, was am Haupt vorher gegangen ist/ daß wir d auch am Leib erfolgen. So ist auch weiter der H. Geist den Gläubigen gegeben zur Versicherung des künftigen Erbes. Denn weil sie Gott der himmlische Vater in Christo Jesu an Kindesstat aufgenommen hat/ hat er sie auch zugleich mit demselben zu seinen Erben gemacht/ wie der Apostel auch selbst in eben diesem achten Capittel der Epistel an die Römer v. 17. saget: Sind wir Kinder/ so sind wir auch Erben/ nemlich Gottes Erben/ und mit Erben Christi. Daß nun die Gläubigen daran nicht zweifeln möchten/ hat er ihnen den Heiligen Geist/ der sie zum Besitz dessen bringen soll/ ins Herz gegeben/ daß der sie eben

eben des versichere. Weßwegen ihn auch membris quod<sup>z</sup> esse complendum.  
Paulus nennet das Pfand / so Gott Quia sicut in Adam omnes moriuntur, ita & in Christo omnes vivificabuntur. Gregorius Magnus homiliā 21 in Evangelia :  
in unsre Hertzen gegeben hat / daß er uns bestätige und versiegele/ in der andern an die Corinther am 1. Cap. v. 21/ 22. wie auch das Pfand des Erbes / damit wir versiegelt sind/ bis auf den Tag der Erlösung/ in der Epistel an die Epheser am 4. Cap. v. 30. Nun ist aber dies Erbe eben das ewige Leben. Das ist das ewige/ unbesleckte und unverwelkliche Erbe/ so im Himmel behalten wird allen / die aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seeligkeit/ nach der ersten Epistel Petri am ersten Cap. Darumb können ja die / welche den Heil. Geist in sich bis ans Ende wohlhaben haben/ nicht zweifeln/ daß sie an dem ewigen Leben/ auch dem Leibe nach/ weil der Heil. Geist in ihnen/ auch demselben nach betrachtet/wohnet/Theil haben werden.

Dazu hatte Gott den ersten Menschen gleicher Gestalt erschaffen / auch eben zu dem Ende ihm das spiraculum vitarum, das ist/ nebst der Seelen/ die seinen Leib des Natürlichen Lebens fähig machen sollte / auch zugleich mit den Heil. Geist eingeblassen/ daß der ihn zum ewigen Leben geschickt machen sollte / aber doch unter der Bedin-

gung/ membra nostri Redemptoris sumus, presumamus in nobis, quod gestum constat in capite. Et lib. 14. Moralium in Jobum, cap. 27: Resurrectionem, quam in se ostendit (Servator), in nobis etiam quandoq<sup>z</sup> facturus est. Resurrectionem quippe, quam in se ostendit, nobis promisit, quia sui capit<sup>i</sup>s gloriā sequuntur membra. Rursus capite subsequente 28: Habemus spem resurrectionis nostrae, consideratā gloriā capit<sup>i</sup>s nostri. Cur Spiritus sanctus autem ab Apostolo pignus & arrha dicatur hæreditatis nostrae, docet Ambrosius Romanus, in 2. Cor. 1. ita scribens: Signavit nos dando spiritum suum nobis pignus, ut non ambigamus de promissis ejus.

Inter hæc vero est & resurrectione carnis nostræ. Et Chrysostomus hom. 2. in Epist. ad Ephes: Ex iis, quæ data sunt, argumentum dicit (Apostolus) futuræ promissionis. Propterea enim arrham vocat (spiritum sanctum). Arrha enim est pars totius. Emit, quod ad nos quidem ac-

G gung/

et, nostram salutem, confe-  
rendam scilicet olim & corpo-  
ribus nostris: & interim nobis  
dedit arrham. Cui consenti-  
ens Oecumenius in Comm. ad  
eundem locum: *Arrhabo rem*  
*omnem confirmat.* Adoptio-  
nem itaq; *& innumera alia bona*  
*confirmans arrhabonem dedit*  
*caelestis hereditatis Spiritum san-*  
*ctum.* Atq; huc pertinent egre-  
gia ista Tertulliani verba ex  
lib. de Resurr. carnis cap. 51:  
*Hic, Christus, sequester Dei atq;*  
*bominum appellatus ex utriusq;*  
*partis deposito commisso sibi,*  
*carnis quoq; depositum servat in*  
*semetipso, arrhabonem summae*

Sap. 2, 23, 24.

totius. *Quemadmodum enim*  
*nobis arrhabonem Spiritus reli-*  
*quit, ita & à nobis arrhabonem*  
*carnis accepit, & vexit in cælum,*  
*pignus totius summa illuc quan-*  
*doq; redigenda. Securæ estote*  
*caro & sanguis, usurpatis &*  
*cælum, & regnum Dei in Christo.*  
*Aut si negent vos in Christo, ne-*  
*gent & in cælo Christum, qui vo-*  
*bis cælum negaverunt. Quibus*  
*gemina idem habet & capite*  
*subsequente 63: Resurget igitur,*  
*inquit, caro, & quidem ipsa, &*  
*quidem integra. In deposito est,*  
*ubicung; apud Deum, per fidelis-*  
*sumum sequestrum Dei & homi-*

nung / dafern er sich der Frucht von dem Baum des Erkäntniß gutes und böses enthalten würde / wiedriges falls aber hatte er ihm gedräuet / daß er des Todes sterben sollte / in dem ersten Buch Mosis am andern Cap. Nun hat er aber solches nicht beobachtet / sondern / durch List des Sathanus verleitet / von der verbothenen Frucht genossen / wo durch der Todt nicht allein auff ihn / sondern auch zugleich mit auff sein ganzes Geschlecht gebracht ist. Wohin der Weise Mann siehet / wenn er sagt : Gott hat den Menschen geschaffen zu dem ewigen Leben / aber durch des Teufels Neid ist der Todt kommen in die Welt / in dem Buch der Weisheit am 2. Capittel. Womit auch Paulus übereinkommet in der Epistel an die Römer am 5. Cap. v. 12. in diesen Worten : Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt / und durch die Sünde der Todt / und ist der Todt zu allen Menschen hindurch gedrungen / in dem sie alle gesündigt haben. Aber Christus war in die Welt kommen / daß er durch seinen Todt für die Sünde des ersten Menschen büßete / und uns vom Tod / dem wir umb solcher Sünde willen alle unterworffen waren / erlösete. Wie die Kinder Fleisch und Blut haben / so war

war er dessen ebennäig theil  
hastig worden / auff daß er  
durch seinen Todt dem Tod die  
Macht nehme/ und dem / der  
des Todes Gewalt hatte/das ist/  
dem Teuffel/ und erlösete die/  
so durch Furcht des Todes im  
ganzen Leben Knechte seyn mü-  
sten/ nach der Epistel an die Hebræer am  
2. Capittel. Ja er hat durch seinen Tode  
nicht allein dem Todt die Macht genom-  
men/ sondern auch das Leben und  
unvergänglich Wesen ans Licht  
gebracht / wie der Apostel weiter sagt  
in der 2. Epistel an Timotheum am 1. Cap.  
Dß nun die Gläubigen dessen versichert  
würden/ hat er ihnen eben zum Pfand und  
Sichermahl gegeben den Heil. Geist / wel-  
cher ist ein Geist der Wahrheit/ daß er in:  
zwischen in ihnen einen Anfang machen sol:  
te zu wohnen/ bis sie sein vollkommlich ge:  
niessen/ und durch ihn würcklich zum völli:  
gen Besitz des andern Lebens/ welches ihnen  
Christus erworben/ eingeführet würden.  
Daher der Apostel auch in der Epistel an die  
Epheser am 2. Cap. (v.6.) außdrücklich sagt/  
daß Gott die Gläubigen schon sampt  
Christo lebendig gemacht/ und  
sie/ sampt ihm auferwecket/ in  
das himmlische Wesen verse:  
get habe / nemlich der Hoff:  
nung

num, Jesum Christum, qui &  
homini Deum, & hominem Deo  
reddet, carni spiritum, & spiri-  
tui carnem. Ulrumq; jam in  
semetipso fæderavit, sponsam  
sponso, & sponsum sponsæ compa-  
ravit. Nam et si animam quis  
contenderit sponsam, vel dotis  
nomine sequetur animam caro.

Heb. 2, 14, 15.

Non erit anima profutura, ut  
nuda suscipiatur à sponsō. Ha-  
bet instrumentum, habet cultum,  
habet mancipium suum carnem,  
ut collectaneam comitabitur. Sed  
& caro est sponsa, quæ in Christo  
2. Tim. 1, 10.

Jesu sponsum per sanguinem pa-  
cta est. Hujus interitum, quem  
putas, secessum scias esse. Et  
paucis interjectis: Deus omni-  
potens adversus incredulitatis &  
perversitatis ingenia, providen-  
tissimâ gratiâ suâ effundens in  
novissimis diebus de suo Spiritu  
in omnem carnem, in seruos  
suos & ancillas, & fidem labo-  
rantem resurrectionis carnis  
animavit, & pristina instrumen-  
ta manifestis verborum & sen-  
tientiarum luminibus ab omni ambi-  
guitatis obscuritate purgavit,  
Chrysostomus homil. 13. in Epist.  
ad Romanos: Talis est vita Spi-  
ritus: morti non cedit, sed mor-  
tem magis devorat, ac consumit,

atq; hoc, quod suscepit, immor-  
tale custodit. Et paulò post:  
*Noli formidare, quod corpus  
mortuum circumfers.* Accipe  
Spiritum, & suscitabitur omni-  
nō etiam ipsum corpus tuum.  
Theodoreetus in caput octavum  
Epistolæ ad Romanos: *Prope-  
diem erunt corpora vestra im-  
mortalia, & superiora iis, que  
molestiā nunc afficiuntur, per-  
turbationibus.* Hoc autem faci-  
et ipse Deus universorum, qui  
nunc vobis Spiritus arrham li-  
beraliter præbuit.

\* Anastasius Sinaita lib. 5. de  
rectis fidei dogmatibus: *Quem-  
admodum Christus resurgens ex  
mortuis jam non moritur: sic  
qui in Christo excitantur, à cor-  
ruptione liberati non ultra visuri  
sunt mortem, participes futuri  
Christi resurrectionis, quemad-  
modum idem ipse morti eorum  
communicavit. Neg; enim alia  
causā descendit in terram, cuius  
vectes æterni detenti erant, quam  
ut contereret portas æreas, &  
confringeret vectes ferreos, de-  
nig; ut vitam nostram ex corru-  
ptione ad se proveberet, nobis  
gratuitò collatā pro servitute li-  
bertate: etiam si opus istius di-  
spensationis nondum conspicitur  
omni suā parte perfectum. Adhuc  
enim & moriuntur homines, & ret sind;* eigentlich nicht kan gesagt werden,

nung nach / die er durch seinen Geist in  
ihnen erwecket / die nicht lässt zu  
Schanden werden / vermöge der  
Epistel an die Römer am 5. Cap. v. 4.

Woran ihnen denn gar nicht hinder-  
lich ist/ daß sie dessen ungeachtet / \* dens  
noch sterben müssen. Denn das geschicht  
darumb/ daß so viel ein grösse ähnlichkeit  
zwischen ihnen/ und ihrem Haupt/ Christo/  
sey/ welcher auch sterben müssen/ ehe er zum  
Leben eingehen konne. Denn so hat es Gott  
in seinem Raht beschlossen/ daß die Christo  
ähnlich werden wollen im Himmel/ ihm  
auch allhie zuvor ähnlich werden müssen  
auf Erden / nach den Worten des  
Apostels in der andern an Timotheum am  
2. Cap. v. 11: **Sterben wir mit/ so**  
**werden wir auch mit leben.** Wie  
nun aber Christus/ nach dem er von den  
Todten auferwecket ist/ hinsort nicht mehr  
sterbet/ also auch/ wenn die Gläubigen Chri-  
sti von den Todten werden auferwecket  
seyn/ werden auch sie nicht mehr sterben /  
sondern ewiglich mit Christo leben. Wie-  
wol auch jeho von ihnen eigentlich nicht  
kan gesagt werden/ daß ihr Leib im Tod  
gar ersterbe/ eben darumb/ dieweil er den  
Heil. Geist/ der eine Quelle ist des Lebens/  
zum Einwohner gehabt. Wie von einem  
Baum/ dessen Äste und Stamm verdor-  
dag

dass er gar ersorben sey/ wenn er annoch eis corpora dissoluuntur in corruc-  
ne frische Wurzel hat/ alldieweil Hoffnung ptionem: sed cave, fiat tibi ho  
verhanden / dass die wieder ausschlagen/ prætextus ullus infidelitatis  
und ein neuer Baum hersür kommen wer- Prædictorum enim [bonorum  
de: Also kan auch von den Leibern der Gläus omnium præcerpsimus primitias  
bigen/ wenn sie entschlaffen sind/ nicht ges nostras, per quas ad cælorum  
sage werden/ dass sie ganz und gar gestor- celsitudinem sumus proiecti, &  
ben sind/ alldieweil der Heil. Geist/ der in ei consedimus, qui nos exalta-  
ihnen gewohnet/ die Wurzel der Unsterblig- vit, quemadmodum & alibi Paulus ait:  
keit hinein gesencket/ dass sie der maleins wie- Et conresuscitavit &  
der hersür grünen sollen zum ewigen Leben. consedere fecit in cœlestibus Christi.  
Welches auch die Ursach ist/ umb welcher Accipiemus verò perfectam  
willen Christus sie allhie ☩ mit seinem Leib ptus fuerit impletus.  
gespeiset/ und mit seinem Blut getränket/ ☩ Irenæus lib. 5. cap. 2: Quo-  
dass dadurch die Krafft des Geistes und des modo carnem negant capacem  
Lebens/ so durch den Heil. Geist in ihnen esse donationis Dei, qui est vita  
erwecket worden/ vermehret/ und sie da- eterna, quæ sanguine & corpore  
durch zum Besitz des andern Lebens bereitet Christi nutritur, & est membrum  
würden. Denn wie sollte der Leib ewig von ejus? Et mox: Quemadmo-  
der Macht und Gewalt des Todes gehal- dum lignum vitis depositum in  
ten werden/ der mit dem lebendigmachen- terrâ suo fructificat tempore, &  
den Fleisch und lebendigmachenden Blut granum tritici decidens in ter-  
Jesu Christi/ des Herzhogen des Lebens/ der ram, & dissolueum multiplex sur-  
das Leben in ihm selbst hat/ ja das Leben pientiam in usum hominibus ve-  
selbst ist/ ist gespeiset und ernähret worden? niunt, & percipientia Verbum  
Daher auch der HERR sagt: Mein Dei Eucharistia funt, quod est  
Fleisch ist die rechte Speise/ und corpus & sanguis Christi: Sic &  
mein Blut ist der rechte Trank. nostra corpora ex ea nutrita &  
Wer mein Fleisch isset/ und trink- reposita in terram, & resoluta  
et mein Blut/ der hat das in ea resurgent, in suo tempore,  
ewige Leben/ und ich werde ihn Verbo Dei resurrectionem eis do-  
Gliij nante, in gloriam Dei Patris.

am

Respicit quoq; huc Clemens Alexandrinus lib. 2. Pædagogi cap. 2, quando Iesu sanguinem bibere idem esse, ait, quod partipem fieri Domini incorruptionis. Cyprianus, aut quicunq; Auctor est Sermonis de Cœnâ: Hoc sacramentum aliquando corpus suum, aliquando carnem & sanguinem, aliquando panem Christus appellat, portionem vite æternæ, cuius secundum hæc visibilia corporali communicavit nature. Panis iste communis, in carnem & sanguinem mutatus, procurat vitam & incrementum corporibus: ideoq; ex consueto rerum affectu fidei nostræ adjata infirmitas, sensibili argumento edocita est visibilibus sacramentis inesse vite æternæ affectum, & non tam corporali, quam spirituali transiōne Christo nos uniri. Ipse enim & panis, & caro, & sanguis, idem cibus & substantia, & vita factus est Ecclesiæ sue, quam corpus suum appellat, dans ei participationem Spiritus. Augustinus Tract. 26. in Johannem: Eos, à quibus hic cibus sumitur, immortales & incorruptibles facit in societate sanctorum, ubi pax erit, & unitas plena atq; perfecta. Cyrillus Alexandrinus lib. 4. Comm. in Johannis sextum, v. 55: Quia Christus per propriam carnem in nobis est, omnino resurgemus. Incredibile enim est, imò verò impossibile, ut vita eos, in quibus fuerit, non vivificet. Quemadmodum namq; scintilla multis paleis inferitur, ut semen ignis servetur: sicutiam Dominus noster Iesus Christus per carnem suam in nobis vitam integrit, ac veluti semen quoddam immortalitatis inferit, eo-

am Jüngsten Tage auferwecken/ bey dem Johanne am 6. Capittel. Es nennt auch aus gleicher Ursachen der Heil. Märtyrer Ignatius in der Epistel an die Epheser das Heil. Abendmahl pharmacum immortalitatis, eine Arznei der Unsterblichkeit / und die Väter auß dem Concilio zu Nicæa gehalten/ in ihren Actis, tesseram immortalitatis & resurrectionis nostræ, ein gewisses Kennzeichen der Unsterblichkeit und unser Auferstehung.

Auch schadets nicht/ daß dens noch die Leibe der Glaubigen verwesen müssen/ so gleichwohl dens Leibe Christi nicht wiederafahren/ unter dessen Person David Gott den Himmelschen Vater mit diesen Worten in dem 16. Psalm v. 11. anredet: Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen/ noch zugeben/ daß dein Heiliger verwese/ oder/ wie es Petrus erklärt (Act. 2, 31); daß mein Fleisch die Verwesung sehe. Denn daß Christi Fleisch die

die Verwesung nicht gesehen / kam daher / daß das: *ram, quæ in nobis est,*  
selbe frey war von der Sündlichen Lust / und daher *abolens corruptionē.*  
der Todt gar keine Macht darüber hafte/ welches da- Apollinarius Catenā  
gegen von dem Fleisch der Gläubigen nicht kan gesagt Græcorum Patrum  
werden/ als unter denen ein jeglicher die Klag Pauli <sup>53. seqq;</sup> *Non potest*  
wiederholen muß: Ich weiß / daß in mir / *quis frui Verbo Dei ad*  
**das ist/in meinem Fleisch/wohnet nichts vitam, nisi per carnem**  
gutes/ denn ich finde in meinen Gliedern *ipsius.* *Nam donec*  
ein Gesetz/ welches widerstrebet dem *carni ejus miscebatur,*  
Gesetz des Gemüths / und nimpt mich *omnis caro morti sub-*  
gefangen in der SündenGesetz/ ich elen- *iecta erat. Nunc vero*  
der Mensch/ wer wil mich doch erret- *vivifica data est caro,*  
ten von dem Leibe dieses Todes/ aus der *quæ virtute commix-*  
Epistel an die Römer am 7. Capittel. *Deswegen ejus participibus, per*  
Übergift Gott ihren Leib der Verwesung/ daß dadurch *similitudinem contem-*  
die Sünden Wurzel in ihnen bis auff den Grund ge- *perata, omne, quod*  
tilget werde/ und der sündliche Leib ganz und gar auff- *ei cognatum est, ad*  
höre/ daß der alte Mensch / der durch Lüste in *vitam alit sempiter-*  
thum verderbet ist/ Verwese/ und dagegen ein ganz *nam.* *2. Cor. 4, 16.*

neuer Mensch herfür komme/ der nach Gott geschaf-  
fen sey in rechtfassener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Wie zuvor die Sünde war der Stachel des Todes Chrysostomus ho-  
und der Verwesung/ dadurch der Todt in die Men- mil. II. in Epist. ad  
schen stach/ sie tödete/ und der Verwesung unsers Romanos: *Cave pu-*  
würfig machete/ also sind der Todt und die Verwes *tes, Christum, quod*  
fung nunmehr der Stachel/ dessen Christus sich *semel mortuus est,*  
braucht/ die Sünde auffzuheben und zu tilgen an als *mors mortis mors*  
len denen/ die in ihm entschlaffen sind. Denn wer ejus extitit: ac quo-  
gestorben ist/ der ist von der Sünden gerecht- *niam mortuus est, ob*  
fertiget/ wie der Apostel in der Epistel an die Rö- *id non moritur. Ete-*  
mer am 6. Cap. v. 6. Lehret. *nim per illam mortem*  
*peccato mortuus est,*

Und

ut illud tolleret, ipsiusq; ner-  
vos, ac vim omnem rescinderet.  
Et homil. 42. in 1. Cor: Si pec-  
catum est causa mortis, Christus  
verò peccatum abolevit, --- &  
post peccatum compescuit & le-  
gem, quâ durante illud subsiste-  
bat, quid de resurrectione porrò  
dubitatis? Qui enim in posterum  
mors dominabitur? Num per  
legem? Atqui hæc est abolita.  
An per peccatum? sed hoc sub-  
latum est. Theophylactus in 1:  
Cor. 15: Ne dubites de resurre-  
ctione, cùm videas peccatum sub-  
latum, quod mortis erat arma-  
tura. --- Planum enim est,  
quod mors exarmata non am-

Matth. 22, 30.

plius sit valida. Elias Cretensis  
in Orat. 1. Gregorii Nazianzeni:  
Mortis stimulus, ut ait Aposto-  
lus, peccatum erat, non secus vi-  
delicet, ac scorpio per exiguo  
animali vis omnis in aculeo po-  
sita est. Ceterum nullum in  
Domino peccatum nacta, infirma  
& imbecillis deprehensa est, atq;  
iners remansit, sicq; Dominimors  
mortem necavit.

Augustinus lib. 13. de Civitate  
Dei cap. 23: In eo, quod scriptū  
est (1. Cor. 15, 45), factus est pri-  
mus homo in animam viventem,  
voluit Apostolus intelligi corpus  
hominis animale. Spiritale

Und daher haben wir in Christo / dem  
anderen Adam, mehr gewonnen / als wir in  
dem ersten Adam empfangen und verlohs-  
ren. Denn den hatte zwar Gott heilig  
und unsterblich erschaffen / aber doch derges-  
talt / daß er / wenn er wolte / sündigen / und  
nachgehends auch sterben könne / welches auch  
in der That erfolget. Aber Christus hat  
uns / seinen Gläubigen / solche Gnade zuwege  
gebracht / daß / ob wir gleich der Sünden  
halben sterben müssen / damit dieselbe in  
uns verwese / dennoch / wenn wir werden  
wiederumb von den Todten auferwecket  
seyn / weder die Sünde noch der Todt / an uns  
einige Macht mehr haben wird / daß wir wer-  
den gleich seyn den Engeln Got-  
tes im Himmel / die im guten so beses-  
stiget sind / daß sie nicht sündigen / viel weni-  
ger / weil sie auch dem Wesen nach unsterblich  
sind / sterben können / denn der Herr wird  
alßdann den Todt verschlingen ewiglich /  
nach dem Propheten Esaia am 25. Cap. v. 8.  
Adam peccando damnavit in mortem  
corpora nostra: sed Jesus, si est Spiritus  
ejus in nobis, vivificabit mortalia corpo-  
ra nostra, schreibt Augustinus im 6. Ser-  
mon de verbis Apostoli am 14. Capittel /  
Adam hat dadurch / daß er ge-  
sündigt / unsre Leibe gebracht  
zum Verdammnis des Todes:  
Aber Jesus dagegen / dafern sein

sein Geist ist uns ist/wird auch unsere sterbliche Leibe lebendig machen. Sic liberabimur de corpore mortis hujus, non corpus non habendo, sed non ulterius moriendo, wie er daselbst weiter redet / So werden wir ers löset werden von dem Leibe dieses Todes / nicht/das wir keinē Leib mehr haben/ sondern/ daß wir nicht mehr sterben werden. Das ist es / was der Apostel in dem vorhergehenden fünften Capittel dieser Epistel an die Römer lehret, daß nunblich/ wie durch einen Menschen/ den Adam/ die Sünde geherrscht zum Tode/ also auch durch einen Menschen/ Christum/ welcher der einzige Mensch in Gnaden ist/ die Gnade herrsche zu dein ewigen Leben.

Das war es/ damit sich unser seelig in Gott ruhender Mitt. Bruder aufrichtete/ wider die Schwachheit seines Leibes/ die nicht gering war/ auch sich nicht

H minder.

autem quemadmodum intelligendum esset, ostendit, addendo: Novissimus autem Adam in Spiritum vivificantem: procul dubio Christum significans, qui jam ex mortuis ita resurrexit, ut mori omnino deinceps non possit. --- Prius est ergo animale corpus, quale habuit primus Adam, quamvis non moriturū, nisi peccasset: quale nunc habemus & nos, hactenus ejus mutata vitiatis naturā, quatenus in illo, posteaquam peccavit, effectum est, unde haberet jam moriendi necessitatem, quale pr nobis etiam Christus primitus habere dignatus est, non quidem necessitate, sed potestate: postea vero spiritale, quale jam processit in Christo, tanquam in capite ultimā resurrectione mortuorum. Sed & observatione digna sunt verba ejusdem Doctoris ex lib. I. de peccatorum meritis & remissione cap. 5: Antequam corpus mutaretur in illam incorruptionem, que in sanctorum resurrectione promittitur, poterat esse mortale, quamvis non moritum, sicut hoc nostrum potest, ut ita dicam, esse agrotabile, quamvis non agrotaturum. --- Ast illa in resurrectione futura mutatio non solum nullam mortem, quae facta est propter peccatum, sed nec mortalitatem habitura est, quam corpus animale habuie ante peccatum, & idcirco non ait Apostolus: Qui suscitabit Christum Jesum a mortuis, vivificabit & mortua corpora vestra, --- sed vivificabit mortalia corpora vestra, ut scilicet jam non solum non sint mortua, sed nec mortalia. Legi quoque hic

merentur, quæ sequuntur eo-  
dem lib. cap. 7. atq; ita sonant:  
*Si autem Christus, inquit Apo-  
stolus, in vobis est, corpus qui-  
dem mortuum est propter pec-  
catum, Spiritus autem vita est  
propter justitiam.* Hoc dictum  
est, ne ideo putarent homines  
vel nullum, vel parvum, se ha-  
bere beneficium de gratia Chri-  
sti, quia necessariò morituri sunt  
corpo. Attendere quippe de-  
bent, corpus quidem adhuc pec-  
cati meritum gerere, quod con-  
ditioni mortis obstrictum est, sed  
jam Spiritum cœpisse vivere,  
propter justitiam fidei, qui S  
ipse in homine fuerat quādam  
morte infidelitatis extinctus.  
*Non igitur, inquit, vobis parum  
muneris putetis esse collatum, per  
id, quod Christus in vobis est,*  
quòd in corpore, jam propter pec-  
catum mortuo, jam propter ju-  
stitiam vester spiritus vivit, nec  
ideo de vitâ quoq; ipsius corporis  
desperetus. *Si enim Spiritus ejus,*  
qui suscitavit Jesum Christum  
à mortuis, habitat in vobis, qui  
suscitavit Jesum Christum à mor-  
tuis, vivificabit & mortalia cor-  
pora vestra per inhabitantem  
spiritum ejus in vobis. *Quid*  
adhuc tanta luci fumus offundi-  
tur? Clamat Apostolus: Cor-  
pus quidem mortuum est in vobis von seinem Bett aufgerichtet/ sondern auch mit

minderse/ sondern vielwehr täglich zunahm/ nach dem er vor 2. Jahren einen harten un-  
versehenen Fall gethan hatte. So oft er sich diese seine Schwachheit für Augen stel-  
lete/ sagte er: Ich sehe zwar an meinem Leibe Jeso nichts/ denn Schwachheit weis auch/ daß dieselbe mich zum Todt bereiten/ und demselben auch endlich übergeben wird/ aber ich bin dennoch des daben gewiß/ daß/ weil Christus lebt/ und ich dessen Geist auch in mir wohnen habe/ auch ich in diesem meis-  
nem Leibe wieder leben/ und zwar von aller Schwachheit befreyst / mit neuer Kraft und Stärke werde angehau und beklei-  
det werden. Ich weis/ daß mein Erlöser lebt/ und er wird mich auch hernach aus der Erden wieder auferwecken/ und ich werde mit dieser meiner Haut umbgeben/ in meinem Fleisch Gott sehen/ sprach er mit Hiob aus seinem Buch am 19. Capittel. Daher ges-  
schach es auch/ daß/ als er mit dem Heil-  
Abendmahl sollte versehen werden/ und er Haupt nicht mehr auf seinem Lager einge-  
halten könnte/ er dennoch/ als nach andern Gebeten das Gebeth des Herrn sollte ges-  
prochen werden/ und er darauf das Heil-  
Mahl empfihen/ er sich selbst nicht allein von seinem Bett aufrichtete/ sondern auch mit

mit den umbstehenden bis zur Erden niederkniete / propter peccatum  
auch auss den Knieen liegen blieb/ bis die Commu- sed vivificabuntur  
nion und Dancksgung verrichtet war / da er von etiam mortalia cora-  
sich selbst wieder auffstund/ zum Zeichen des Glau- pora vestra propter  
bens / den er in seinem Herzen hafte/ nemlich / quam nunc Spiritus  
dass ob gleich sein Leib durch den Todt würde niez vita est, quod totum  
der gefället/ und zur Erden werden/ davon er genom- perficietur per gratia-  
men war/ er dennoch in solchem Stand nicht würde am Christi, hoc est, per  
gelassen/ sondern durch Christum wieder auffgerich- inhabitantem Spir-  
tet/ und aus dem Staub der Erden erwecket werden/ tum ejus in vobis, &  
in welchem Glauben er auch bis an sein Ende verblies adhuc reclamatatur?  
ben/ wird auch sein Leib nun bald ins Grab eben dar- Legi potest idem Scri-  
umb gesencket werden/ dazer darinn/ als ein rein Weis- ptor & lib. 6. de Ge-  
henkorn/ zwar verwese und verfaule/ aber endlich wie- nesi ad literam cap.  
der herfür komme/ und mit neuer Krafft / Schmuck 25, 26. 27, ubi iti-  
und Zierde angehan / den seinigen/ die ein Verlang- dem præclarè disser-  
gen gehabt/ ihn vor seinem Ende noch einmahl zu it  
sehen/ aber des nicht mögen gewehret werden/ dargestel- rit hâc de re totâ.  
let werde/ das auch an seinem Leib erfüllt werde/  
was der Apostel von dem Leib der Gläubigen und  
Außerwehlten ins gemein sagt: Es wird gesät  
et verwestlich / und wird auferstehen  
unverwestlich / es wird gesät in Unehr-  
ren/ und wird auferstehen in Herrlig-  
keit/ es wird gesät in Schwachheit /  
und wird auferstehen in Krafft / es  
wird gesät ein natürlicher Leib / und  
wird auferstehen ein geistlicher Leib /  
in der ersten an die Corinther am 15. Capittel.

I. Cor. 15, 43.

Danck hab/ Herr Jesu/ für das Heyl/ so du uns  
sern Leibern zu wege gebracht hast! Denn wer wolte

H ii

numehr

Pertinent hoc & verba Ambrosii ex Comm: in Psalm, 118.  
o<sup>c</sup>tton. 12: *Ubi est mors victoria tua? ubi est mors aculeus tuus? non tua jam, sed nostra cœpit esse victoria: quia in te vivimus, in qua antea vincebamur.*  
Sed & ista Hieronymi ex Epitaphio Nepotiani, quibus ita mortem, insultans illi cum Apostolo, alloquitur: *Qui per Osse quondam tibi rigidus minabatur: Ero mors tua, ô mors; ero morsus tuus, inferne, illius morte tu mortua es, illius morte nos vivimus: devorasti, & devorata es; dumq[ue] assumpti corporis Christi sollicitaris illecebrâ, & avidis faucibus prædam putas, interior tu adunco dente confessa sunt. Gratias tibi, Christe, Salvator, tua agimus creatura, quod tam potentem adversarium nostrum, dum occideres, occidisti. Nec minus eleganter ac festivè Augustinus serm. 43. de verbis Domini: *Audi, mors, voces triumphantium. Ubi est, mors, contentio tua? Ubi est, mors, aculeus tu-**

numehr für den Tode sich fürchten/ da wir versichert sind/ daß wir/ die wir den Heil. Geist in uns wohnen haben/nicht nur auff erstehen/ sondern auch zum Leben/und zwar zum ewigen Leben auferstehen werden: Vielmehr können wir je<sup>h</sup>o des Todes ipso<sup>s</sup>ten/ und mit Paulo aufrufen: **Der Todt ist verschlungen in dem Sieg/ Todt wo ist dein Stachel/ Hölle wo ist dein Sieg?** Gott aber sey Dank/ der uns den Sieg gegeben hat durch Christum Jesum unsern Herrn. Damit richtet sich auff der dritte unter den sieben Maccabæern/ welche darumb/ daß sie von ihrem Väterlichen Gesetz nicht absiehen wolten/ getötet wurden. Denn daher redet er den Tyrannen/ der ihn tödten hieß/ an mit diesen Worten: **Du verfluchter Mensch/ du nimbst mir wol das Zeitliche Leben/ aber der Herr aller Welt wird uns/ die wir umb seines Gesetzes willen sterben/ auferwecken zu einem ewigen Leben.** Dergleichen Wort auch der vierte unter ihnen führte. Denn da er jetzt sterben sollte/ sprach er: **Das ist ein grosser Trost/ daß wir hoffen/ wenn uns Menschen erwürgen/ daß uns Gott wird wieder auferwecken/ das aber**

aber wirst nicht außerwecket w? Pereuſſisti, uulnerasti, deje-  
wecket werden zum Leben/ in cisti: sed vulneratus est pro me,  
dem 2 Buch der Maccabæer am 7. Cap: qui fecit me. O mors, ô mors,  
Auch tröstete der Herr selbst hiemit seinen Jün- vulneratus est pro me, qui fecit  
ger/ den Johannem/ als er ihm nach seiner me, & de morte suâ vicit te.  
Himmelsarth in seinem verklärten Leibe Et nunc triumphantes dicturi  
erschienen war / und Johannes sich dafür sunt: Ubi est mors contentio  
dermassen entscherte/ daß er zu seinen Füßen Quibus respondent & ista ex  
sen/ als ein Todter/ niedersiel. - Denn er 40. sermonibus novis, à Jacobo  
legte seine rechte Hand auff ihn und sprach: Sirmundo editis, serm. 37: De-  
Fürchte dich nicht/ ich bin der dit se morti occidens mortem:  
erste und der letzte/ und der le morte quippe suâ mortem oco-  
bendige/ ich war todt/ und sihe/ cedit, non morte occisus est: &  
ich bin lebendig von Ewigkeit morte occisa liberavit nos à mor-  
zu Ewigkeit/ und habe die te. Vivebat enim, morientia-  
Schlüssel der Höllen und des bus nobis, mors: morietur, vi-  
Todes/ in der Offenbahrung am ersten ventibus nobis, quando ei dice-  
Capittel. Dena dazu ist Christus tur: Ubi est, mors, contentio  
gestorben und auferstanden/ tua? Hoc exultantem in mor-  
und wieder lebendig worden/ tis agone reddebat Gerardum,  
daß er über Todte und Lebendige Herr sey/ wie der Apostel auch fratrem S. Bernardi, quod ipse  
redet in der Epistel an die Römer am 14. Bernardus serm. 26. in Cantica  
Capittel. memorat his verbis: Non da-  
bium, frater, quin ad illos ie-  
ris, quos circa medium extreme  
noctis tuae invitabas ad laudem,  
cum in vultu & voce exultatio-

Auch haben wir uns folgends über den  
Tode der unsrigen nicht zu sehr zu betrüben/  
wenn wir anders vergewissert sind/  
daß der Heil Geist bis zu ihrem Ende in  
ihnen gewohnet/ und sie also von hinnen ge-  
schieden. Denn auff den Fall sind wir ja  
zugleich auch von ihnen gesichert/ daß sie

nu subito erupisti in illud Da-  
vidicum, stupentibus, qui assi-  
stebant: Laudate Dominum de  
cœlis, laudate eum in excelsis.  
Jam tibi, frater mi, nocte adhuc  
media diescebat, nox sicut dies  
illuminabatur. Prorsus illa nox  
illuminationis tuae in deliciis tuis.

H iij Gott.

Accitus sum ego ad id miraculi,  
videre exultantem in morte ho-  
minem, & insultantem morti.  
Ubi est, mors, victoria tua?  
Ubi est, mors, stimulus tuus? Jam  
non stimulus, sed jubilus. Jam  
cantando moritur homo & mo-  
riendo cantat. Usurparis ad  
letitiam mater meroris, usur-  
paris ad gloriam glorie inimi-  
ca, usurparis ad interitum  
regni porta inferni, & fovea per-  
ditionis ad inventionem salutis:  
idq; ab homine peccatore. Ju-  
stè nimirūm, quia tu iniquè in  
bominem varia usurasti. Mor-  
tua es, ô mors: & perforata ha-  
mo, quem incauta glutiisti, cu-  
jus illa vox est in Prophetā: O  
mors, ero mors tua, morsus  
tuus ero, inferne. Illo, inquam,  
homo perforata, transcurrentibus  
per medium tui fidelibus latum  
letumq; exitum pandis ad vi-  
tam. Gerardus per medius  
fauces tuas transiit ad patriam,  
non modo securus, sed & leta-  
bundus & laudans. Atq; hinc &  
Aurelius Prudentius Apotheosi  
in fine: Pellite corde metum  
mea membra, & credite vosmet  
cum Christo redditum Deo. Nam  
vos gerit ille, & secum revo-  
cat. Morbos videte minaces:  
Infictos casus contemnite, tetra-

Gott wieder lebendig machen / und mit  
grosser Freude wieder geben wird. Es bes-  
trübt sich ja ein Ackers-Mann nicht/wenn  
er seinen Weizen oder andre Saat außsä-  
et / und davon die Hoffnung hat/ daß sie zu  
seiner Zeit wieder aufgehen/ viel Früchte  
bringen/ und eine reiche Erndte darauff ers-  
folgen werde/ wovon Jacobus auch sagt in  
seiner Epistel am 5. Cap: Siehe/ ein  
Ackers-Mann wartet auff die  
köstliche Frucht der Erden/ und  
ist gedultig darüber/ bis er em-  
pfahet den Morgen-Regen und  
Abend-Regen. Was thun wir ans-  
ders/ wenn wir die unsrigen/ die im Herrn  
entschlaffen seyn/ dem Schöß der Erden  
anvertrauen/ als daß wir eine geistliche  
Saat verrichten/ in der Hoffnung/ daß  
dieselbe dermaleins wieder hersür kommen/  
und in herrlicher schöner Gestalt sich zeigen  
werde/ welches geschehen wird am Tage  
der fröhlichen Auferstehung/ da die Ge-  
beine der Auferwehlten grünent werden  
wie das Gras/ da ihr Thau  
seyn wird/ wie der Thau eines  
grünen Feldes/ da die/ welche all-  
hie mit Thränen gesætet/ mit  
Freuden erndten/ da sie hinges-  
hen werden/ edlen Saamen  
tragen/ und ihre Garben bri-  
gen mit Freuden. Was haben wir  
denn

denn für Ursach über ihren Todt übermässig zu trauren? Läßt trauren über der ihri, *quo Christus provocat, ite-*  
*gen Todt/ die Heyden / die keine*  
*Hoffnung haben / denn so wir*  
*glauben / daß Jesus gestorben*  
*und auferstanden ist / so wird*  
*Gott auch / die da entschlaffen*  
*sind/ durch Jesum mit ihm füh-*  
*ren/ nach der ersten an die Thessalonicher*  
am 4. Cap. Cur doles, quem periisse  
non credis? cur impatienter feras subdu-  
ctum interim, quem credis reversurum?  
schreibt Tertullianus in seinem Buch de  
patientia am 9. Capittel. Warumb  
empfindestu Schmerzen über  
dem/von welchem du nicht glau-  
best/ daß er umbkommen seyz?  
Warumb wirst du darüber un-  
gedultig/ daß dir eine Zeitlang  
der entzogen seyz/ von dem du  
den Glauben und Hoffnung  
hast/ daß er wieder kommen  
werde? Damit tößte sich die Mutter  
der gedachten sieben Maccabæer/ da sie ihre  
Söhne ingesamt für ihren Augen hins-  
richten sahe/ so gat/ daß sie nicht allein mortuus est, *& resurrexit, ut*  
über den Todt derselben sich nicht betrübte/ *re ipsâ & opere resurrectionis*  
sondern auch den letzten und jüngsten Sohn  
selbst zum freudigen Todt auffinunferde  
mit diejen Worten: **Fürchte dich**  
**nicht/ sondern stirb gegen/ wie**  
**deine**

*Locus Tertulliani integer ita*  
habet: *Cum constet de resurrec-*  
*tione mortuorum, vacat dolor*  
*mortis, vacat & impatientia do-*  
*lorie. Cure enim doleas, si periisse*  
*non credis? Cur impatienter fe-*  
*ras subductū interim, quē credis*  
*reversurum? Profectio est, quam*  
*putas mortem. Non est lugen-*  
*dus, qui antecedit, sed planè de-*  
*siderandus. Id quoq; desideri-*um patientiā temperandum. Cus*  
*enim immoderatè feras abiisse,*  
*quem mox subsequeris? Gre-*  
*gorius Nyssenus Orat. de dor-*  
*mientibus: Nos, qui magno re-*  
*surrectionis ex mortuis fidei*  
*jusori, ipsi Domino omnis crea-*  
*turæ, credidimus, qui ideo quoq;*  
*mortuus est, & resurrexit, ut*  
*doctrinæ atq; sermoni fidem fa-*  
*ceret, indubitatum bonorum spem*  
*babeamus, quæ, si præsto fuerit,*  
*mæstitia propter mortuos lo-*  
*cum non habebit. Aurelius**

Prudentius lib. Cathemerinon hymno 10: *Jam mæta quiesce querela, lacrimas suspendite matres. Nullus sua pignora plangat: mors hac reparatio vite est. Sic semina sicca quiescunt; jam mortua, jamq; seputa; que, redditæ cespite ab imo, veteres meditantur aristas.* Ambrosius lib. 6. Comm. in Lucæ octavum: *Fleant mortuos suos, qui putant mortuos: ubi resurrectionis fides est, non mors, sed species quietis est.* Hieronymus de regulis Monachorum: *Adversus mortis duritiam & crudelissimam necessitatem hoc solatio erigimur, quod in brevi visuri simus eos, quos dolemus absentes.* Ruricius Episcopus Lemovicensis Seculo V. lib. 2. Epistolæ 4: *Fleant liberos suos, qui spem resurrectionis habere non possunt, quamvis perfidia sua adimit, non divina sententia. Fleant mortui mortuos suos, quos in perpetuum estimant interiisse.* Illi nullam mæroris sui habeant requiem, qui non credunt esse requiem mortuorum. Nobis vero, quibus spes & portio Christus est, spes in terra morientium, portio in regione vivorum, quibus mors ista non natura, sed vita presentis est finis, quia

deine Brüder/ daß dich der gnädige Gott sampt deinen Brüdern wieder lebendig mache / und mir wieder gebe / in dem 2. Buch der Maccabæer am 7. Cap. Nicht minder tröstete sich auch hiermit die Israelitische Kirche / als sie ihre Kinder in die Babylonische Gefängniß hinführen sahe / von welchen sie leicht erachtet konte/ daß sie die meisten derselben in diesem Leben nicht wieder schauen würde. Sie betrübte sich zwar im Anfang nicht wenig darüber / so daß sie auch ihr Leidwesen mit vielen Thränen zu erkennen gab / aber endlich erholete sie sich doch wieder / und ließ sie mit diesen Worten von sich: *Ziehet hin/ ihr lieben Kinder/ ziehet hin/ ich aber bin verlassen und einsam. Ich habe mein Freuden-Kleid aufgezogen/ und das Trauer-Kleid angezogen. Aber seyd getrost/ Kinder/ denn ich hoffe schon/ daß der ewige euch helfen wird. Und ich werde Freude haben von den Heiligen / umb der Härthigkeit willen/ die euch schnell wiederafahren wird von unserm ewigen Heyland.* Ich habe euch ziehen lassen mit trauen und weinen/ Gott aber wird euch mit wiedergeben mit Wonne

Wonne und Freude ewiglich / eam in melius credimus esse res  
in dem Büchlein Baruch am 4. Capittel. parandam, juxta Apostoli sen-  
tentiam, cum corruptibile hoc  
induerit incorruptionem, cum  
Prophetā dicendum est: Domi-  
nus dedit, Dominus abstulit, sicut  
Domino visum est, ita factum,  
sit nomen Domini benedictum.

Nur allein lasset uns auff uns selbst  
wol acht haben/ damit wir auch dermal-  
eins unfehlbar mögen erfunden werden un-  
ter der Zahl derer/ die zum Leben aufferste-  
hen werden. \* Wozu allerdings vonnd  
then ist/ daß wir so viel mehr den Heil.  
Geist in uns bewahren. Denn die denselben  
entweder gar nicht in sich gehabt/ oder ihn  
durch die Sünde von sich getrieben/ und so  
ihr Leben geendiget haben/ die werden zwar  
auch aufferstehen/ aber nicht zum Lebe/ sondern  
zum Tod/ nicht zur Ehre/ sondern zur ewi-  
gen Schmach und Schande. Wohin auch  
gehört/ was der Apostel in eben diesem ach-  
ten Capittel der Epistel an die Römer sagt:  
**So ihr nach dem Fleisch lebet/**  
werdet ihr sterben müssen/ so  
ihr aber durch den Geist des  
**Fleisches Geschäfts tötet/** so  
werdet ihr leben. Wollen wir der-  
mähleins mit Christo leben im Himmel/ so  
müssen wir zuerst nach ihm leben allhie  
auff Erden. Wer die Hoffnung  
zu ihm haben wil/ daß er dermahl-  
eins zu ihm gelangen werde/ der muß  
auch so wandeln/ gleich wie er  
gewandelt hat. Wer mit ihm nach  
dieser Zeit aufferstehen wil zur Herrlichkeit/  
der muß zuerst durch ihn und seinen Geist

I  
auffer-

\* Origenes lib. 6. Comm. in  
Epist. ad Romanos, expendens  
verba Apostoli, hactenus consi-  
derata: Qui charitatem, & san-  
ctificationem, & singula, que-  
cung, Christus esse dicitur, habet,  
Spiritum Christi in se habere  
credendus est, & sperare potest,  
quod mortale corpus suum vivi-  
ficabitur propter inhabitantem  
in se Spiritum Christi. Chry-  
ostomus homil. 13. in Episto-  
lam ad Romanos: Resurgent  
quidem omnes, verum non  
omnes ad vitam, quod justis so-  
lis donatum. Causam vero ho-  
noris hujuscemodi ponens adje-  
cit, dicens, per inhabitantem in  
vobis Spiritum sanctum. Itaq;  
si Spiritus sancti gratiam hic  
existens expuleris, atq; hinc,  
salvam illam non habens, abie-  
ris, perdes illam omnino, licet  
resurgas. Quemadmodum  
enim non patietur, quando Spi-  
ritum suum splendentem in t-  
viderit, ut supplicio tradarise

ita vicissim non suscipiet, ut ad sponsum inducat, si illum in te viderit extinctum, quemadmodum neq; virgines illas, fatuas scilicet, admittet. Hieronymus in Comm: *Qui Iesum à mortuis suscitavit, vivificabit & mortalia corpora vestra, si tamen purificati, ut in vobis Spiritus sanctus habitare dignetur.* Sic non patietur Deus tempulum Spiritus interire: sed quomodo Iesum à mortuis suscitavit, ita & corpora vestra restaurabit. Anshelmus in Comm: *Spiritus quidem vester jam vivit, sed, si Spiritus Dei habitat in vobis, corpus quoq; vestrum vivet, sicut corpus Christi, quod jam suscitatum est, vivit.* Atq; hinc & Augustinus lib. 20. de Civitate Dei cap. 6: *Resurgat in resurrectione primâ, qui non vult in secundâ resurrectione damnari.* Venit enim hora, & nunc est, quando mortui audient vocem filii Dei: & qui audierint, vivent, id est, in damnationem non venient, quæ secunda mors dicitur: in quam mortem post secundam, quæ corporum futura est, resurrectionem præcipitabuntur, qui in primâ, quæ animarum est, non resurgent. Et serm. i. de tempore: Mutet, inquit, vitam, qui vult accipere vitam.

aufferstehen zur Heiligkeit und Ge rechtigkeit. Das ist die erste Auferstehung. W<sup>o</sup> dem/ der an derselben kein Theil hat/ denn um den wird es sehr übel stehen in der andern Auferstehung / wie auch Augustinus sagt in dem 20. Buch de Civitate Dei am 9. Cap: *Quicunq; isto toto tempore, quo agitur prima resurrectio, non audierit vocem filii Dei, & ad vitam de morte non transierit, profectò in secundâ resurrectione, quæ carnis est, in mortem secundam cum ipsâ carne transibit,* Der die ganze Zeit hindurch/ welche zu der ersten Auferstehung bestimmet ist / die Stimme des Sohnes Gottes nicht gehört/ noch vom Todt zum Leben sich gewandhat/ der wird gewiß in der andern Auferstehung/ welche seyn wird die Auferstehung des Fleisches/ zugleich mit dem Fleisch dem andern Tod zu Theil werden. Seelig aber ist der/ auch nach dem Zeugniß Iohannis/ in der Offenbahrung am 20. Capittel/ welcher Theil hat an der ersten Auferstehung/ denn

denn über den wird der ander Todt keine  
Macht haben/ sondern er wird mit Christo  
regieren tausend Jahr/ das ist/ mit ihm leben und herrs-  
chen in Ewigkeit. Das verleyhe uns allen Gott der himmeli-  
sche Vater durch unsern auferstandenen Siegs - Fürsten Chri-  
stum Jesum/welchem sampe dem Vater und dem h. Geist  
- sey Ehr und Preis/ Macht und Gewalt/ jetzt und  
in Ewigkeit. Amen!

## Lebens-Lauff.

**H**langend die Ankunft/ Leben und  
Wandel unsers seelig Verstorbenen / des  
weiland Wol-Ehrenvesten/ Vor-Achtbah-  
ren und Wolgelahrten Herrn Augusti Hey-  
denreichs / beyder Rechten Candidati, so viel  
man aus denen hinterlassenen Schrifften und sonst  
Nachricht erhalten mögen/ ist davon nachfolgendes zu  
melden.

Nemblich er ist entsprossen aus dem vornehmen und  
insonderheit in Thüringen woltbekandten Geschlecht der  
Heydenreiche. Sein Vater ist gewesen der weiland  
Edle und Wolbenahmte Herr Augustus Heydenreich /  
Schloß-Vier-Herr zu Erfurt in Thüringen. Seine  
Frau Mutter die weiland Edle und Zugendreiche Frau  
Anna/ Herrn Johann Ludolffs/ Gegen-Cammerers  
in Erfurt Tochter/ von welcher Er Anno 1617. den 18.  
Januarii in Erfurt an die Welt gebohren/ und dadurch  
in die Freundschaft des hoch-Edlen und Hochbenahm-  
ten Herrn Jobi Ludolffen / in den Oriental-Sprachen

Iij

sehr

sehr berühmten Mannes/ und der Herzogen zu Sachsen-Gotha annoch lebenden vornehmsten Rahts/ gelanget. Sein Groß-Vater ist gewesen der Edle und Wollbenahmte Herr Melchior Heydenreich / Chur-Sächsischer Amtschöffer zu Weißensee in Thüringen; Die Großmutter die Edle und Zugendbegabte Frau Elisabeth Driesin / Hn. Nicolai Driesens gewesenen Stadt-Richters zu Dresden Ehel. Tochter. Zum Elter-Vater hat er gehabt den Edlen und Hochbenahmten Herrn Wolfgang Heydenreich / Chur-Sächsischen Lehn-Secretarium zu Dresden; und zur Elter-Mutter die auch Edle und mit viel Zugenden gezierte Frau Martha Dehnin/ eines vornehmen alten Geschlechts/ Hn. Georg Dehnis/ Ober-Försters zu Dresden Ehel. Tochter. Sonsten ist von seinen Brüdern unter andern noch am Leben der Edle und Wollbenahmte Hr. David Melchior Heydenreich / Medicinæ Practicus und vornehmer Chymicus, anizo in Halle; und von seinen Schwestern die Edle und Zugendreiche Frau Sophia/ welche an den Woll-Ehr-Würdigen / Groß-Achtbahren und Hochgelahrten Herrn D. Elzner/ weiland Obersten Pfarrherrn und Theologizæ Professorem in Erfurt/ verheirathet gewesen. Nach dem nun aber Unser Sel. verstorbener durch das Bad der h Tauffe den 20. Jan. der Christl. Kirchen einverleibet/ und bey angehenden Jahren zur Schule/ guten Kürsten und Gottesfurcht/ unter seinem Sel. Herrn Vater fleissig gehalten/ und endlichen vermittelst treuer Unterrichtung seiner Präceptor so fern gebracht worden / daß er auff Academien zu schicken vor tüchtig erkandi/ hat Ihm vor allen andern diese Königsbergische/ zumaln damals

damals das Preußen in Deutschland höchstberühmt  
und in vollen Flor war / gefallen / Gestalt er dann  
auch Anno 1640. im Monat Novembris alhier ange-  
langet und in die Zahl der Civium Academicorum auff-  
genommen worden. Den Anfang seiner Studien hat  
er gemacht von dem Politico und Historico, und dar-  
nach sich auff das Juridicum geleget / und zu befoderung  
solches Zwecks so wöll die Privat, als öffentliche Colle-  
gia fleissig besuchet / alles mit sonderlicher embigkeit  
nachgeschrieben / oder nachschreiben lassen / dabeneben  
aber hat er auch das / was zur Philosophie und Theologie  
gehörig / allezeit sehr mit beliebet / und was nur auch da-  
von zubekommen gewesen / mit grosser Sorgfalt zusam-  
men gebracht. Wie er sich sonst alhier bey der Acade-  
mie und in seinem Christenthumb verhalten / ist Män-  
niglich bekand / und weitläufig zu erzählen unnöthig.  
Seine Gottesfurcht hat er bewiesen in fleißiger Besu-  
chung guter Predigten und öfttern Gebrauch des Heil.  
Abendmahls / vor sich selbst hat er still / züchtig und  
mässig / mit seinem Nächsten aber fried- und schiedlich  
gelebet / und allen Zanck vermieden. Nach hohen  
Dingen hat er niemaln getrachtet / sondern sich gern  
in Demuth bey seinem einsamen und eingezogenem  
Stand gehalten / gestalt er dann auch also sein ganzes  
Academisches Leben fast bey die 39. Jahr zugebracht.  
Seine Krankheit betreffend / ist dessen ein merkflicher  
Anfang gewesen der gefährliche Fall / welchen er vor  
2. Jahren am Ascher-Mittwoch gethan / wodurch er  
anfänglich bettlägerig / hernach aber etwas zwar wie-  
der zu sich selbst gekommen / aber niemals völlig gesund  
und starkes Leibes worden / also daß er von selbiger

311

Zeit

Zeit an mit grosser Beschwerde auf- und eingehen müssen/ welches ihn herzlich betrübet/ und er oft mit weinenden Augen seinen vertrauten Freunden geklaget. Und also hat er je länger je mehr an Leibes Kräften abgenommen/ bis am vergangenen Sonnabend/ war der erste April/ ihn ein kleiner Frost/ und drauff einige Hiebe und grosse Mattigkeit besessen/ daß er sich ganz hat zu Bett legen/ und die Oster-Predigten in der Schloß-Kirchen/ damit er / wie er selbst sagte/ sich zu ergehen gedacht hatte/ versäumen müssen/ so ihn dann nicht wenig gekränket. Am dritten Ostertag hat er Mich/ seinen Beicht-Vater/ zu sich erbitten/ und durch Missung des Leibes und Bluts seines Erlösers sich mit Gott vereinigen lassen/ wobei er sich dann sonderlich andächtig bezeugt/ und dem Willen Gottes ergeben. Folgenden Tages drauff/ war der 5. Aprilis/ hat er des Morgens zwischen 7. und 8. mich abermal nebst Herrn D. Mart. Silv. Graben, Theol. P. P. als der von Anno 46. an/ wegen der Landsmannschaft/ mit ihm in guter Freundschaft gelebet/ zu sich bitten lassen/ welcher/ nachdem ich einen Anfang gemacht ihn zu trösten/ mit ihm zu beten/ ihn letztlich auch gesegnet/ und anderer Geschäfte halber hinweg gehen müssen/ solches fortgesetzt/ und ihn also mit beten und singen zum seligen Sterbstündlein nebstden umbstehenden bereitet/welches auch nach 9. Uhren darauff erfolget/ indem Ihn Gott durch einen sanfften Todt auffgelöst/ und aller zeitlichen Mühe und Trübsal entbunden im 63sten Jahr seines Alters.

## Gebet.

# Gebet.

Ir/ O Vater aller Gnaden und Barmher-  
zigkeit/ sey Lob und Dank gesagt/ daß du  
unsern/ numehr seelig in dir ruhenden/ Mittebru-  
der nicht allein von Christlichen und Gottseeli-  
gen Eltern hast lassen gebohren werden/ sondern  
auch durch Besförderung derselben/ vermittelst der  
Heil. Tauffe/ in deinen Gnadenbund auffgenom-  
men/ auch die Kraft deines Geistes in ihm nicht ab-  
nehmen lassen/ sondern vielmehr vermehret/ daß  
er dich geliebet/ dein Wort hoch und wehrt gehal-  
ten/ und darnach auch zu leben sich beflissen/ daß  
du ihn auch sonst von seiner Jugend auff wun-  
derlich geführet/ versorget/ ernähret/ aus man-  
cherley Gefahr gerissen/ und auch endlich sanft  
und seelig/ willig und frölich in dir entschlaffen  
lassen. Du wollest seine Seele an dem Ort der  
Freude/ des Lichts/ des Friedes und der Wonne  
mit den Strahlen deines Antlitzes erquicken/ auch  
seinen Leib in der Erden sicher ruhen lassen/ und  
zur ewigen Herrlichkeit auferwecken. Die hin-  
terlassene Leidtragende wollestu durch deinen Heil.  
Geist kräftiglich trösten/ sie bey Gesundheit erhalten/  
mit langem Leben sättigen/ ihre Häuser mit  
Gnade/ Heil und allem selbst erwünschten leibli-  
chen und geistlichen/ zeitlichen und ewigen Seegen  
erfüll-

erfüllen/ und diesen verhängten Trauersfall ander-  
weit mit vielfältiger Freude wiederumb ersetzen.  
Uns alle aber durch deinen Geist regieren/dass wir  
thun was dir angenehm ist/ damit der Geist in uns  
nicht gedämpfet/ sondern vielmehr die Gabe des-  
sen auch in uns erwecket/ und von Tag zu Tag ge-  
mehret werde/ dass er Lust haben möge beständig  
in uns zu wohnen/ und wir unverrückt deine Tem-  
pel verbleiben möge. Geschicht es aber,dz wir durch  
Schwachheit des Fleisches übersetzt würde/ oder  
auch gar fallen möchten/wie denn kein Mensch ist/  
der nicht fehle/ so verwirft uns dennoch nicht von de-  
inem Angesicht/ sondern beut uns deine Gnaden-  
Hand/ dass wir durch dieselbe alsofort wieder auf-  
gerichtet werden/ dass wir bey zeiten allhie aufer-  
stehen von der Sünden zur Heiligkeit/auf dass wir  
auch dermahlens mit allen Auferwehlten aufer-  
stehen mögen zur ewigen Herrlichkeit. Lass uns  
Theil haben an der ersten Auferstehung/damit der  
andre Todt keine Macht an uns habe/ sondern wir  
in Christo und mit Christo/ als unserm Haupt/le-  
ben und herrschen mögen in alle Ewigkeit. Das  
verleihe uns allen/ O Gütingster Gott und Vater/  
umb deines Allerliebsten Sohnes Jesu Christi wil-  
len/ welchem sampt dir und dem H. Geist sey Ehr  
und Preis/ Macht und Gewalt / jetzt und in  
Ewigkeit/ Amen!

Wnser Vater / 2c.

se (o) se

H.

41346